

Nürnberg S Schwulen P Post

J2326E

DM 1.-

vom Fliederlich e.V.
Nr 108 - Jan.



Entwurf
für ein
Selbstporträt
in Porzellan
Bernhard
12/57

**Blasen o.k.
Raus bevor es kommt.**



Deutsche AIDS-Hilfe

Nu isses vorbei ...

... das Jahr 1994 mein' ich. Abgebrannt und in den Gelben Sack der Geschichte geworfen, stellen wir es artig neben verkohlte Weihnachtsbäume auf den Bürgersteig und verfolgen mit großen Kulleraugen die Anlieferung des neuen, noch fabrikfrisch duftenden 1995.

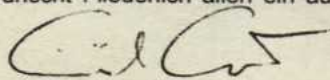
Trotzdem kann an dieser Stelle ein kurzer Blick zurück nicht schaden, da das Jahr 1994 natürlich auch bei Fliederlich seine Spuren hinterlassen hat. Nicht alle Änderungen und Ereignisse waren so sichtbar bunt wie die jetzt weinroten Türen im frischrenovierten Café oder die periodisch wechselnde Haarfarbe unseres neuen hauptamtlichen Mitarbeiters Micha. Denn die Tätigkeiten des Vereins erschöpfen sich bei weitem nicht nur in der Organisation von Discos und anderen Veranstaltungen. Vieles – für die schwule Emanzipation nicht weniger wichtiges – wurde auch 1994 zunächst fernab der schwulen Öffentlichkeit geleistet, so die Mitarbeit in verschiedenen kommunalen Gremien, die Teilnahme an so illustren Sitzungen wie den Dienstgruppenleiterbesprechungen im Polizeipräsidium Mittelfranken (zum Thema antischwule Gewalt) oder die Veranstaltung eines eigenen Fortbildungsseminars für Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Überhaupt wurde 1994 das Thema "Antischwule Gewalt" durch die Einstellung von Micha zu einem neuen Schwerpunkt der Arbeit von Fliederlich. Der Verein selbst erhielt durch neue Gruppen wie MediGay oder durch die beliebten Gebärdensprachkurse unserer Gehörlosengruppe GELESCH frische Impulse.

Leider mußten wir auch 1994 mächtig gegen die andauernde chronische Dauerebbe in unser Vereinskasse ankämpfen. Stetig steigende laufende Kosten (Lohn, Miete, Verwaltung etc. etc.) verwandelten auch diesmal das Vereinskonto zum Jahresabschluß in eine trostlose Wüste. Und zu allem Überfluß verabschiedete sich auch noch der Drucker der NSP kurz vor dem Layout mit einem letzten Piepsen in die ewigen Jagdgründe und nötigte uns zum Notkauf eines Ersatzgerätes. Die finanzielle Lage des Vereins macht es uns daher – trotz aller Einsparungen – immer schwieriger und riskanter, Veranstaltungen mit "großen Namen" anzubieten, zumal auch wirklich tolle Angebote, wie kürzlich das Konzert der Berliner "Malles Diven", oftmals durch erschreckend wenig Publikumsinteresse zum peinlichen Draufzahlgeschäft werden.

Für 1995 müssen wir daher weiter an Konzepten basteln, die die Einnahmen des Vereins zu steigern helfen. Neuerungen wird es z.B. im Fliederlich-Café geben: In Absprache mit der Café-Gruppe wollen wir den Cafébetrieb durch kleinere Veranstaltungen und attraktive "Thementage" auflockern. Außerdem wurden Preß- und Bröselkuchenerzeugnisse aus den Filialen einschlägig bekannter Supermarktketten ein für alle mal von der Kuchentheke verbannt. Auch die Rosa Hilfe wird 1995 ihre Beratungszeiten straffen (nur noch Mittwochs 19-21 Uhr) und versuchen, bei gleichbleibender Qualität die Ausbildungskosten noch weiter zu senken.

Natürlich möchte Fliederlich auch weiterhin Veranstaltungen aller Art durchführen. Für 1995 haben wir bereits geplant, an den vielfältigen Aktivitäten zum Gedenkjahr '95 (50 Jahre Kriegsende, 60 Jahre Nürnberger Rassengesetze) u.a. auch durch eigene Veranstaltungen teilzunehmen. Schließlich zählten auch Tausende von Homosexuellen zu den Opfern des Dritten Reichs, und angesichts zunehmender Gewalt gegen Schwule hierzulande und der fortdauernden Verfolgung von Schwulen und Lesben in Ländern wie Rumänien, Albanien oder der Türkei herrscht auf dieser Welt noch lange nicht überall unbeschwerte Partytime für alle Homosexuellen.

Wie in allen Vereinen steht und fällt auch bei Fliederlich das Gelingen aller Tätigkeiten mit dem freiwilligen Engagement möglichst vieler Mitglieder. Neue motivierte Mitarbeiter sind daher in allen Bereichen herzlich willkommen – jedoch bitte keine egozentrischen Eintagsfliegen, die ein- bis zweimal die Fliederlichbühne erklimmen, alles aufmischen und noch vor der Umsetzung ihrer tausend Ideen auf "Nie-ward-er/sie-mehr-gesehen" in der Versenkung verschwinden. Darüberhinaus wünschen wir uns für 1995 natürlich möglichst viele neue Mitglieder bei Fliederlich und den einen oder anderen von zahlungskräftigen NSP-Leser/innen auf den Namen "Fliederlich" ausstellten Scheck – wg. immer noch fehlender Gemeinnützigkeit des Vereins natürlich garantiert nicht steuerabzugsfähig! Ansonsten wünscht Fliederlich allen ein aufregendes und lustvolles Jahr 1995.



NSP im JANUAR

- 3 SEITE DREI
- 4 ZU ZWEIT in die SACKGASSE
- 6 KOLUMNE ODER SO
- 8 DER ROTE ENGEL
- 9 ANNÄHERUNGEN
- 12 AIDS-KONGRESS
- 13 DIE GEHÖRLOSEN
- 14 NÜRNBERG & UMGEBUNG
- 19 VERANSTALTUNGEN & TERMINE in BAYERN
- 20 BAYERNGRUPPEN
- 22 GESCHLECHTS-
KRANKHEITEN
- 24 HIV-Info
- 26 WER WAREN X & Y
- 29 KURZ BERICHTET
- 31 KLEINNZEIGEN

Zu Zweit in die Sackgasse

Gedanken in einer Serie ~ Teil 5

VON JÜRGEN WOLFF

DER ERSTE ORGASMUS

Beim ersten Orgasmus wäre ich beinahe ins Wasser gefallen. Hört sich kurios an, deshalb will ich es kurz schildern: 13 oder 14 Jahre war ich vielleicht alt. Der Sohn einer bekannten Familie, diese lebte in der Nähe von Berlin, war zu Besuch bei uns. Drei Jahre älter war er und hieß Herbert. Meine Eltern hatten in dieser Zeit ein Bootshaus, einen Pfahlbau auf dem Wasser, und ein Ruderboot. Die kleine Seenkette, ca. 100 km nordwestlich von Berlin, 22 km lang, inmitten von herrlichen Nadel- und Laubwäldern, war für die Großstadtmenschen eine ideale Erholungs- und Erlebnisgegend.

Wahrscheinlich ist es allen Menschen in dem Alter so gegangen. Jeder wußte, daß sich da in der Schrittgegend was entwickelt, angestachelt durch Bemerkungen der Erwachsenen und älterer Mitmenschen war auch klar, was da auf uns zukommt; nur wie es genau geht, wie man es tut und was es endlich sein wird, mußte herausgefunden werden.

Herbert war für mich damals ein attraktiver Mann, war ganz gut behaart und hatte einen schönen Männerkörper. Im Boot am besagten Tag saß er im Heck, und ich ruderte uns vom vorderen Teil des Bootes aus über den See. Er spielte dauernd an seinem Schwanz und fragte mich nach einer Weile, ob ich denn

auch schon mal abgespritzt habe und überhaupt. Natürlich war ich schnell erregt, mein Schwanz versteifte sich immer mehr, er hatte seinen auch aus dem Höschen geholt und so rieben wir uns dem Höhepunkt entgegen.

Nach kurzer Zeit bekam ich ein Kribbeln, das durch den ganzen Körper ging, ein unglaublich warmer Strom, den ich mir nicht erklären konnte, stieg von unten meinen Körper hinauf und mit einem phantastischen Glücksgefühl verließ das erste Mal bewußt in meinem Leben Sperma meinen Körper.

Wenn ich damals darüber geschrieben hätte, wäre die Wortwahl sicher eine andere geworden. Die Frage stellt sich aber kaum, weil ich es nicht gewagt hätte, über dieses tolle Erlebnis mich schriftlich zu äußern.

Die Schilderung ist deshalb etwas ausführlich, weil ich von Beginn bis jetzt den Weg und Stellenwert der Sexualität in meinem Leben nachzeichnen will.

STATIONEN VOR DEM COMING OUT

Über die anerzogenen und vorgelebten Verhaltensweisen, die sexuellen Praktiken vorwiegend mit Frauen, den immer wieder ausgelebten Wunsch, Sex mit Männern zu haben, bis zur Erkenntnis, daß Sex und der Umgang mit Männern zu meinen wichtigsten

Lebensbedürfnissen gehört, mußten noch einige Stationen erreicht werden.

Lange hielt mich die Scham (heute frage ich mich, was das ist) meistens davon ab, gleichaltrigen Männern zu zeigen, daß ich sie will, daß mich ihr Körper und ihre Ausstrahlung fasziniert, kurz, daß ich sexuell erregt wurde, wenn ich in ihre Nähe kam.

Nach meinem Weggang aus der DDR 1960 wurden wir nach Frankfurt am Main ausgeflogen, kamen in ein Durchgangslager nach Gießen und mußten uns dort, nach einer Reinigungsdusche, einer ärztlichen Untersuchung stellen. Klar, daß wir nackt erscheinen mußten. Und dieser Umstand war für einige von uns ein Problem, weil wir nämlich eine wunderbar ausgeprägte Erektion hatten, die um nichts in der Welt wieder schnell zurückging. So liefen wir mit steifen Schwänzen herum, daß es eine Pracht war. Beim Anblick der anderen Männer, die ebenso hart vor sich hertrugen, war natürlich noch viel weniger an ein Abklingen zu denken.

DEM WEG DER ERZIEHUNG GEFOLGT

Immer wieder gemachte Erfahrungen mit Männern hinderten mich aber nicht daran, meinen mir angelernten Weg weiterzugehen, nämlich Frauen kennenzulernen und mit ihnen zu vögeln. Das alles geschah immer in strengster Geheimhaltung, an verbotenen Orten und unter einem ungeheuren psychischen Druck.

MICO BAR

NÜRNBERG
KÖHNSTRASSE 53
Tel. (0911) 46 32 92

Sonntag-Mittwoch 20-2 Uhr
Freitag & Samstag 20-3 Uhr
Donnerstag Ruhetag

*Na und
Pilsbar*



wo er ihn + sie sie trifft
in gemütlicher Atmosphäre

Marienstraße 25
8500 Nürnberg
Tel (0911) 22 73 20

Öffnungszeiten:
Dienstag - Donnerstag 16.00 - 01.00 Uhr
Freitag - Samstag 16.00 - 02.00 Uhr
Sonntag 16.00 - 01.00 Uhr
Montag Ruhetag

Nachdem durch Heirat unser sexuelles Leben legitimiert war, schien die Welt in Ordnung. Sex zu den Alltäglichkeiten, die zu praktizieren keine Grenzen gesetzt waren. Doch damit war auch eine Entwicklung eingeleitet, an deren vorläufigem Endpunkt ich heute stehe.

Schon die Hochzeitsreise brachte Probleme. Am Strand tollten die schönsten Knaben herum, dunkle Haut, dunkle Haare, gut gebaute Körper und die ewige Vorstellung, wie sie wohl ganz nackt aussehen würden, nur mußte ich meinen Ehepflichten nachkommen und konnte mir die Wunschvorstellungen nicht realisieren.



Zu diesem Zeitpunkt war klar, wenn dieses Verlangen nicht weniger würde, müßte an eine Scheidung gedacht werden. Knapp sechs Jahre später war es dann so weit, wobei der gerichtlichen Trennung einige häßliche Szenen vorausgingen.

SEXOMANIE

Vor Jahren haben sich sogenannte Wissenschaftler über ein angebliches Phänomen unserer Gesellschaft hergemacht, das es zu erforschen galt, die Sexomanie. Das Bedürfnis also, völlig unwissenschaftlich ausgedrückt, ständig Sex haben zu wollen, bis zu dem Zustand, daß man meint, ihn ständig haben zu müssen. Mir ist nicht bekannt, wie ernst diese Ergebnisse zu bewerten sind. Mag sein, daß es Menschen gibt, die diese Neigungen verspüren.

Die Ursachen zu ergründen, kann und soll nicht mein Thema sein. Von mir ausgehend stelle ich fest, daß Sex keine Mußvorstellung ist, daß er aber unheimlich gut tut, und zwischenzeitlich zu meinen Grundbedürfnissen gehört.



In einem Gespräch wurde ich von zwei Frauen einmal gefragt, welchen Stellenwert denn Sex in meinem Leben habe. Meine Antwort: Essen, Schlafen, Trinken, Arbeiten und Sex. Der erstaunte Nachfrage, warum der Sex erst an fünfter Stelle käme, eine einfache Antwort: ohne Essen, Schlafen und Trinken ist rein organisch kein Sex möglich, deshalb die Reihenfolge. Wichtig die persönliche Einstellung dazu.

SEXUELLE BEDÜRFNISSE ANGSTFREI LEBEN

Ein vielzitatierter Ausspruch, *"ich brauche länger dazu, mich zu entscheiden, ob ich mit einem Mann ins Bett will, weil ich nicht nur schnellen Sex haben will, sondern einen Partner fürs Leben"*, belegt, daß bei den meisten immer noch die moralischen Hemmnisse vorhanden sind, die ein angstfreies Sexleben verhindern.



Wenn man den Wunsch artikuliert, jetzt Sex haben zu wollen, selbstverständlich zu sagen, daß man Appetit auf ein gutes Essen hat, drehen sich heute noch viele um oder reagieren ganz entsetzt, wie sowas Intimes geäußert werden kann.

In solchen Gesprächen fällt dann meistens der Spruch, ich bin nicht so eine, ich bin anständig. Schon damit gehts los. Was ist anständig oder unanständig. Die Frage bleibt meistens unbeantwortet, weil sie auch nicht beantwortet werden kann. Oder ich wage die Auslegung, ob anständig ist, wer seine sexuellen Wünsche nicht äußert und damit die Kontaktmöglichkeiten zu Männern fast immer versäumt, oder wer häufig Kontakt zu Männern hat, sexuelle Erlebnisse auch erfährt und den Umgang damit trainiert hat, selbstsicherer wird und nicht permanent mit unbefriedigten Wünschen seine Privatzeit verbringen muß.

Vorteil der heutigen Zeit ist, daß wir uns nicht mehr verstecken müssen, wenn die Vorliebe

zu Männern ausgelebt wird, man sich mit Freunden selbstverständlich zu allen möglichen Anlässen zeigt.

Trotzdem muß immer wieder festgestellt werden, daß es eine große Anzahl von Männern gibt, die ihre Scheu davor noch lange nicht abgelegt haben. Die Angst, in der Firma oder Dienststelle darauf angesprochen zu werden, ist immer noch sehr groß. Die Offenbarung vor der Familie gelingt ebenfalls nicht vielen.



Optimistisch sehe ich eigentlich nur bei der ganz jungen Generation entgegen. Junge Menschen an Gymnasien, Realschulen oder Universitäten haben zwischenzeitlich nur noch wenige Vorbehalte, sich zu ihrer sexuellen Ausrichtung zu bekennen. Soziales Umfeld, Bildungsstand, beruflicher Alltag und die Qualität der Freizeitgestaltung prägen die Verhaltensweisen nachhaltig.

War vor mehr als zehn Jahren noch die unterschwellige Angst, sich beim Sex mit den bekannten Geschlechtskrankheiten zu infizieren einer der Hemmschuhe, so hat AIDS einer neuen Angst Platz geschaffen. Ob nun Vorwand oder tatsächliche Angst, hängt mit Sicherheit von der jeweiligen Persönlichkeit ab. Die Masse der Menschen, ob schwul oder hetero, bedient sich meistens gesellschaftlicher Zwänge, um ihre Verhaltensweisen zu rechtfertigen.

SEXUELLE REIZBARKEIT IN JÜNGEREN UND ÄLTEREN JAHREN

Um wieder die Verbindung zum Thema herzustellen, man verzeihe mir den kleinen Umweg, muß ein anderer Umstand beleuchtet werden. Was mit zwanzig ganz selbstverständlich schnell als sexueller Reiz empfunden wurde, ist später in einer langsameren Abfolge zu erleben. Mit 18 oder 20 Jahren, so habe ich es erlebt, ist man bei jeder Ansicht oder Berührung eines menschlichen Körpers, ob nackt oder bekleidet, zu schnellen Reaktionen fähig. Erektionen stellen sich in Sekundenschnelle ein.

Durch die eigenen Erfahrungen und Erlebnisse vielfältiger Art, unterschiedliche Partnerinnen oder Partner steigt die sexuelle Reizschwelle immer höher. Wenn dann noch unterschiedliche psychische Verfassungen, Genuß von Alkohol, übermäßiger Druck in der täglichen Arbeit, finanzielle oder gesundheitliche Sorgen, Belastungen in der Familie und im Freundeskreis dazukommen, stellen sich schon mal häufiger Situationen ein, die den Sexakt unbefriedigend ablaufen lassen.

Der Umgang mit älteren Partnern, die Häufigkeit des Geschlechtslebens, Umgang mit jungen Männern, Frust und Lust mit zunehmenden Alter, darüber im Februar.



WPPUR
täglich von 19.00 - 20.00
(außer Mittwoch)
PETIT CAFE
Hinterm Bahnhof 24
90459 Nürnberg
Tel. 0911 - 4541 18
OFFEN VON 6.00 - 1.00
proudly presents

Mi, 04.11.95
Helmut & Markus

Mi, 11.01.95
Zwiebel

Mi, 18.01.95
Jürgen & Karl-Heinz

Mi, 25.01.95
???

Zu modisch, zu erotisch, zu chaotisch

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn – und stop. Das ist er. Das muß er einfach sein. Jetzt oder nie. Wenigstens jeder zehnte Kerl müßte doch halbwegs normal sein. Circa 1,84 cm groß, schlank, kurze Haare, einfache Bluejeans, ein schwarzes Hemd – is' doch ganz passabel.

Trotzdem, irgendwas stört mich an ihm. Ist es der Mercedes-Stern, den er als Ohrring trägt? Die knallrosanen Turnschuhe? Die blaue Farbe der Fingernägel? Die übergroßen Löcher in den Jeans? Oder vielleicht der Armreif aus Stacheldraht? – Irgendwas stört mich an ihm.

Ich suche leider immer noch 'nen Typen – und für irgendeinen werd ich mich dann wohl entscheiden müssen, wenn ich nicht für den Rest meines Lebens alleine bleiben will.

Wie würde ich wohl zu einer Schlägerhuste passen? Kahl-rasierter Kopf, breite Schultern, vernarbte Hände, Zehn-Tage-Bart, schwarze mit Nieten übersäte Leder-



Foto: Udo Klein

jacke, zerrissene Lederhose, breiter Ledergürtel, verschlissene Springerstiefel, verdrecktes Unterhemd und, und, und... Nein, vor dem fürchte ich mich schon, wenn er mir auf der gegenüberliegenden Straßenseite begegnet. Und ich möchte auch nicht jedesmal von der Polizei festgenommen werden, wenn ich mit ihm nur auf dem Weg zur Disco bin.

Dann schon lieber den ultimativen Mode-Typ. Schwarze Cowboystiefel mit Chrombeschlag, braune Lederhose zum Schnüren, Velvet-Monkey-Gürtel, Seiden-Sweatshirt mit Vier-Farb-Druck, Ohrringe, Nasenringe, Fingerringe, Armreifen, Ersatzreifen etc. – Na, der wär's doch. Aber es dauert für gewöhnlich Stunden, den Typen wieder aus den Klamotten zu pellen – nicht zuletzt deshalb, weil solch edle Teile auch beim Ausziehen einer gewissen Sorgfalt bedürfen. – Ein Typ, den man(n) nicht ausziehen darf, ist wie ne Nuß, die man nicht knacken darf.

Vielleicht dann doch den Erotik-Typ?

SAULNADLER
M A N N F Ü H L T S I C H W O H L !



Foto: Cynthia Rühmkorf

geöffnet
tägl. 14.00 – 24.00 Uhr
Fr. – So. durchgehend geöffnet

Pirckheimer Str. 67
8500 Nürnberg
Tel. 35 23 46

Schlank, groß, föhngestylt, gefettet und ganz frisch gestrichen. Mit Hühnerbrust, O-Beinen, zierlicher Hakennase, langen Fingernägeln und Nickelbrille. Ebenfalls mit schwarzer Lederhose, jedoch silbernem Gürtel, rosanem Sweatshirt und grünem Halstuch. – Irgendwie paßt ein solcher nicht zu mir.

Erstens sehe ich dann aus, als wäre ich mit meinem jüngeren Bruder unterwegs. Zweitens käme ich mir (mit meiner Kleidung) neben ihm wie der letzte Stadtstreicher vor. Drittens darf man ihm nicht in die Haare fassen, ihn nicht küssen, ihn nicht umarmen – dann lieber gleich ein Abziehbild.

Vielleicht den zurückhaltenden, vorsichtigen, immermüden, einfachstrukturierten Rühr-mich-nicht-an? Ihr kennt die Type? Kommt einem auf knappe 3 cm nahe, um einem zu sagen, daß er schüchtern ist. Kann dir immer was über Nachbars Blumentöpfe erzählen.

Weiß immer wo's gerade billig Blumenkohl gibt. Kennt die Rasierschaummarke seiner Schwester. Verschenkt Parfümpröbchen. Kann schneller rückwärts als vorwärts laufen. – Danke, senil bin ich selber, und ins Altersheim komme ich noch früh genug.

Bleibe eigentlich nur noch die Öko-Husche. Lange, im Zweifelsfalle geflochtene Haare (ungewaschen – wegen der Abwasserbelastung), ungefärbtes Baumwoll-T-Shirt und dazu eine grobe, nicht selten sackartige Hose (gibt's die Dinger vielleicht auch schon aus Jute?). Gerne trägt er dazu auch noch einen selbstgestrickten Schal – mit vielen höchst unterschiedlichen Strickmustern, die er sich auch noch selbst ausgedacht hat!!

Na ja, eigentlich wäre er dann der Traumtyp – hat aber gewisse Nachteile für mich: nie mehr Autofahren, nie mehr gefärbte Jeans, nie mehr Sprays mit FCKW, nie mehr Getränke in Einwegdosen, nie mehr chlorgebleichtes Papier. Einen solchen Typ? – nie mehr.

Charly, your daily observer

Wenn es Nacht wird

Draußen wird es finster. Ich sitze allein in meinem Büro. Schwarz-Weiß-Fotos an der Wand. Bilder von ihm. Ich höre Musik. CDs von "Sade" und dem "Vienna Philharmonic Rock Orchestra". Leise Musik. Die Songs stimmen nachdenklich, wirken traurig, romantisch und verliebt. Neben mir nur noch das Licht einer kleinen Schreibtischlampe, das ihre scheinbar immer größer werdenden Schatten an die Wand wirft. Ein eloxierter Metallkugelschreiber, mehrere Bücher, graue Hefter, Ordner, Notizblöcke. Ein schwarzes Telefon, ein Telefonverzeichnis, ein Stück Leder, mehrere Filmdosen, Ablagen, Folien und Unmengen von Papier.

Ich bin hier – doch wo ist er? Wo ist der Mann, den ich liebe, an dem ich hänge, zu dem ich gehöre, an den ich immer denke? Warum ist er jetzt nicht hier, nimmt mich nicht in den Arm, sagt nicht "Ich mag dich"?

Die Tastatur, der Drucker, Disketten, Datenblätter, Negative, Kuverts und die englische Zeit-

schrift "rotor & wing". Ein Lexikon, Etiketten, Tipp-Ex und ein Stempelkissen. Eine kleine Palme, getrocknete Rosen, Folienstifte, ein Hefter und und und. Es wird Nacht – ich bin allein. Wieder einmal. Wo ist er? Warum ist er nicht bei mir? Warum sind so viele Kilometer zwischen uns? Ich möchte seine Hände fühlen, seinen Atem spüren – ich möchte bei ihm sein. Ich möchte bei dem sein, den ich liebe, für den ich lebe. Ich möchte bei dem sein, der mir in jeder Sekunde fehlt, an den ich denke, wo immer ich bin. Alleine war ich lang genug. Einsam war ich lang genug. Ich kann es nicht mehr sein; ich will es nicht mehr sein.

Denk' mal an mich, egal wo Du bist. Vergiß mich nicht ganz, egal was Du tust. Sei immer ein bißchen bei mir, egal wie viele Kilometer uns trennen. Nimm mich in Deinen Gedanken in den Arm, egal was auch immer Dich jetzt beschäftigt.

Dein Charly

PSD

**Praxis für
seelisch-
körperliche
Gesundheit**

**Wir helfen Dir, Streß, Ängste, Krisen u.a.
zu überwinden und *positiv* zu leben**

- Hypnosetherapie
- Körper- und Atementspannung
- Naturheilkunde
- Psychotherapie

Günter & Traudl
Tel. (0911) 33 66 15

RED ANGEL

CLUB

Gays & Friends

Café • Bar • Disco
3 DJs • Musik aus den
80ern & 90ern • House

Jeden Donnerstag • Einlaß: 21.00 Uhr



Hafenstr. 500
Nürnberg

DER ROTE ENGEL

Red Angel Club Project

Seit einigen Wochen gibt es den "Red Angel Club", ein Diskotheken-Projekt – jeden Donnerstag Musik, Café und Bar, organisiert von vier EnthusiastInnen. Dieses Projekt ist erstes Ergebnis ihrer GmbH; allerdings hält sich die Gesellschaft aus dem Projekt bewußt heraus, damit es sich als eigenständiges Ereignis etablieren kann.

"Wir haben gespürt, daß es für uns in Nürnberg in der Schwulenszene ein riesengroßes Problem war fortzugehen. Man kann sich in ein Café setzen und Kaffee trinken und sich unterhalten. Oder man kann in eine lärmende Disco gehen, und da gibt es ja auch nur eine regelmäßige und ein paar andere, die nur einmal im Monat stattfinden. Wir haben versucht, beides zu kombinieren. Bei uns gibt es beide Bereiche – Musik zum Tanzen und Bar / Café zum Tratschen."

Auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten stießen sie auf das "Boots" mit idealen Bedingungen. Das "Boots" selber stellt nur die Räume einschließlich des Barbereiches zur Verfügung. Den VeranstalterInnen ist wichtig,

daß ihr "Red Angel Club" keine Veranstaltung des "Boots" ist (Motto: 'donnerstags ist eh nichts los, da zocken wir die Schwulen ab'). Die Veranstaltung selbst sowie Musik und DJ's wird vom "Red Angel Club" organisiert: drei DJ's spielen Musik aus den 80er und 90er sowie eine Stunde House – bewußt kein Tekkno ... Der "Club" sorgt auch für die Gestaltung der Räume, die jeden Donnerstag anders aussehen.

"Wir wollten für die schwule Szene ganz bewußt eine Alternative schaffen, damit es mal wieder was anderes gibt, nicht nur diese eingefahrenen Plätze. Mal eine ganz andere Schiene: House, 80er und 90er Musik. Unser Motto ist auch: nicht ausschließlich schwul, sondern für "Gays and Friends". Wir wollen nicht, daß es heißt: 'Heute keine Frauen'. Wir haben doch alle eine Menge Frauen in unserem Bekanntenkreis. Wenn ich weggehe, möchte ich auch mit meinen Bekannten weggehen!"

Das Konzept kommt an, die Veranstalter sind recht zuversichtlich. "Wir haben die Leute kaum von der Tanzfläche runterbekommen.

Viele sind erst in der Bar gesessen; denen hat dann die Musik so gut gefallen, daß sie später zum Tanzen runtergegangen sind. Wir haben den Einlaß auch ganz bewußt auf 21 Uhr gelegt und beginnen auch schon sehr zeitig mit der Musik, damit man nicht erst gegen Mitternacht kommen muß. Das hat man auch beim Publikum gemerkt. Das waren nicht nur die Achtzehn- und Zwanzigjährigen, sondern auch älteres Publikum. Und auch nicht nur Schwule. Die Heteros fanden das auch ganz toll."

Für die Zukunft sind besondere Specials geplant – Lederabend, Fummelabend, Marianne-Rosenberg-Abend ... "Das Projekt wird für uns sicher keine Eintagsfliege sein. Wir werden das auf jeden Fall weitermachen. Der "Red Angel Club" ist uns wichtig, um die schwule Kultur Nürnbergs ein bißchen zu bereichern. Und wir freuen uns natürlich über jede Anregung."

Weitere, vom "Red Angel Club Project" unabhängige Veranstaltungen sind geplant.

"Viele Grüße vom Red Angel Club"

ANNÄHERUNGEN

FOTOS, BERICHTE UND Gedichte

aufgelesen, gesammelt und aufgeschrieben in der Tschechischen Republik

Eine Ausstellung von Wolfgang Alexander Senft bei Fliederlich

Im November 94 lief die Ausstellung "Annäherungen" von Wolfgang Alexander Senft bereits mit Erfolg in Regensburg in den Räumen der Resi e.V. FLIEDERLICH e.V. hat diese intime Darstellung lesbisch-schwulen Lebens in Böhmen (Tschech. Republik) nach Nürnberg geholt. Sie ist vom 13.1.1995 bis 15.2.1995 im Fliederlichzentrum, Luitpoldstraße 15/II zu sehen. Danach sollen die Exponate noch in verschiedenen Szenekneipen Nürnbergs zu sehen sein.

Wolfgang Alexander Senft, Baujahr 56, gebürtiger Würzburger, von Beruf Sozialpädagoge, präsentiert sich mit dieser Ausstellung, einer Mischung von Fotos und Texten, erstmals einer größeren Öffentlichkeit. Senft war zwischen 1977 und 1981 Mitglied der HAN, dann Gründungsmitglied von Fliederlich und zeitweise Mitarbeiter im Rosa Flieder. 1984-90 ging er beruflich bedingt ins nordostbayerische "Exil" nach Hof. Seit Ende '90 ist er wieder im Raum Nürnberg ansässig. Im Zusammenhang mit seinem Coming out als Positiver Mitte '92 begann er erneut in der Nürnberger Schwulenszene aktiv zu werden. Seit '93 ist er als freier Mitarbeiter der NSP tätig. Hier hat er bislang die meisten seiner Berichte, Interviews, Gedichte und Fotos veröffentlicht. Einige wenige Fotos und Texte wurde in zwei tschechischen Gaypublikationen, der SOHO-Revue und der Gay-Press veröffentlicht.



"Als ich '91 im Toy in Nürnberg einen jungen Tschechen kennenlernte, ahnte ich nicht im geringsten, welche produktive Unruhe dieser Bursche in mir hervorrufen sollte. Als Ergeb-

nis einer teilweise sehr heftigen Auseinandersetzung mit ihm und seinem Land entstanden in der Folgezeit ein autobiographischer Roman, eine Gedichtesammlung (Drucklegung voraussichtlich Frühjahr/Sommer '95 unter dem Titel: und trotzdem ...), diverse NSP-Texte und eine Unmenge von Fotos von Tschechien und meinen tschechischen Freunden. Auch eine Fotoserie über meine tschechischen Freunde unter dem Titel "Pozor buzeranta ulice - Vorsicht schwule Gefahrenstrecke" war in Planung. In meiner Ausstellung ANNÄHERUNGEN habe ich nun Teile davon verarbeitet. In ihr geht es mir darum, Alltägliches, Zwischenmenschliches im schwullesbischen Bereich einzufangen und darzustellen. Einer Normalität, die sich noch immer nicht in der gesellschaftlichen Akzeptanz und der entsprechenden gesetzlichen Fixierung wiederfindet. Die Fotos und Gedichte sind somit auch Ausdruck meiner ganz persönlichen Träume. Wenn ich also von Intimität spreche, dann ist damit Privatheit, nicht Nacktheit gemeint.

Die Ausstellung ist für mich wie ein Ausschnitt meines bebilderten Reisetagebuchs über Böhmen. Meine Kamera dient mir dabei als drittes Auge", sagte der Künstler anlässlich der Ausstellungseröffnung in Regensburg. Die eingestreuten Texte spiegeln neben der Begeisterung für dieses Land gleichzeitig auch seine ganz persönlichen Enttäuschungen und Frustrationen wieder.



**Das Südstadtlokal
mit der besonderen Note!**

Bogenstraße 45
90459 Nürnberg
Tel. 45 99 45

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 16 - 2 Uhr
Freitag & Samstag 16 - 3 Uhr
Sonn- & Feiertag 14 - 2 Uhr

Auf Euren Besuch
freut sich

Peter

PRIVATPENSION

DIE MÜHLE



seit 19 Jahren ein Begriff für herzliche Gastlichkeit !

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung nachwieder Erholung und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen.

Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern.

Der Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE • ENGLFING 16 • 94508 SCHÖLLNACH • TEL: (09903) 562

AIDS HILFE

NÜRNBERG
ERLANGEN
FÜRTH e.V.



Nürnberg - Hessestr. 5-7
Telefon (0911) 19 411

Café Positiv im Januar '95

Für den Januar haben wir, wegen ungünstiger Datumslage, die Termine folgendermaßen festgelegt:

Sonntag, 08.01.1994 und

Sonntag, 22.01.1994

jeweils von 14.00 - 18.00 Uhr

Alternative Heilmethoden

Wir treffen uns jeden Dienstag ab 19.30 Uhr in der AIDS-Hilfe. Kontakt und Infos über Gabi (Tel. 26 85 90, Mo - Do 10-12 Uhr)

Positivengruppe

Jeden Dienstag ab 19.00 Uhr in der AIDS-Hilfe.

Kontakt über Walter (Tel. 26 61 91)

Spenden

Im letzten Monat erreichten uns folgende Beträge:

69,64 DM vom **Petit Café**, **104,- DM** von **Gelesch** (Gehörlose Lesben und Schwule), **227,- DM** von der **CHIRINGAY**-Sauna und sage und schreibe: **1.303,33 DM** von der **Savoy-Bierbar !!**

Das ist diesmal fast das Doppelte vom Rekord im letzten Monat !!!



"Unermüdlich im Einsatz: Peter vom SAVOY und Charlotte"

Wir, die MitarbeiterInnen der AIDS-Hilfe, möchten allen Spenderinnen und Spendern, Sammlerinnen und Sammlern, die sich im letzten Jahr für die Unterstützung unserer Arbeit eingesetzt haben ganz herzlichen Dank sagen und Euch für 1995 alles Gute wünschen !

JACK-OFF-PARTY

Samstag, 28.1.95

Vicking Club

Kolpinggasse 42

Einlaß von 20-21 Uhr

Eintritt 5 DM

Mindestverzehr 6 DM

Freigegeben ab 18 Jahren

Veranstalter: Die Schwulengruppe der AIDS-Hilfe
in Zusammenarbeit mit Fliegerlich e.V.

Wenn Du auf die Welt kommst, weinst Du
und alle lachen;
lebe so, daß alle weinen, wenn Du sie wieder verläßt
und Das Lächeln Dein ist!

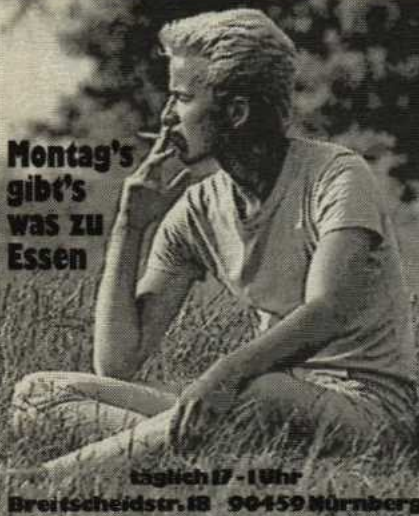
Singalesisches Sprichwort

In Erinnerung an

**Peter, Maritha, Adam, Ewald,
Andreas, Manfred, Ursel, Petra,
Franz, Bobby, Wolfgang, Ulli,
Toni, Josef, Jürgen, Klaus,
Doris, Detlev, Klaus**

Die MitarbeiterInnen der AIDS-Hilfe Nürnberg/Erlangen/Fürth e.V.

CAFE MAX



**Montag's
gibt's
was zu
Essen**

täglich 17 - 1 Uhr
Breitscheidstr. 18 90459 Nürnberg
Telefon 0911/445963

**Frauencafé
Wandeltreppe**



**Italienisches Essen
Billardtisch**

Öffnungszeiten:
Do, Sa & So 20 - 1 Uhr

Innerer Kleinreuther Weg 28
90408 Nürnberg
Tel. (0911) 35 19 70

AIDS-Kongress unter dem Dach der Kirche

Die AIDS-Beratung Mittelfranken der Stadtmission Nürnberg veranstaltete am 26. November im Studienzentrum "Heilig Geist" das 1. Nürnberger AIDS-Forum (unter der Schirmherrschaft der bayrischen Sozialministerin Barbara Stamm).

Ulrich Haas
Dipl. Psych. / AIDS-Beratung Mittelfranken

Der Kongreß richtete sich in erster Linie an Betroffene und sollte im Gegensatz zu den üblichen Fachtagungen in allgemeinverständlicher Sprache stattfinden. Schwerpunkt waren Referate über Schulmedizin, Naturheilkunde und psychotherapeutische Unterstützungsmöglichkeiten.

Aus ganz Nordbayern kamen über 100 Betroffene, Angehörige und Helfer aus dem medizinischen und psycho-sozialen Bereich. Viele Betroffene nutzten diese Gelegenheit und meldeten sich mit persönlichen, offenen Beiträgen zu Wort.

Im Zentrum der Diskussion stand die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Patient, Arzt, Helfer, Naturheilpraktiker, Psychologe und Angehörigen. Der richtige Weg der Behandlung müsse gemeinsam mit dem Patienten gefunden. Eine Behandlung gegen die Einstellungen und Erwartungen des Patienten sei wenig erfolgversprechend.

Wie schwierig diese vertrauensvolle Zusammenarbeit für viele AIDS-Patienten in den ländlichen Gebieten Nordbayerns sein kann, zeigte der Bericht eines Patienten, der weiß, daß er der einzige AIDS-Patient seines Hausarztes ist: "Mein Hausarzt auf dem Land ist der einzige mögliche Ansprechpartner. So gut er sonst ist, kommt doch leicht Mißtrauen auf,

weil ich nicht weiß, wie gut er selbst an die neuesten Informationen über AIDS kommt. Oft hat er keine Zeit für mich und ich fühle mich zu wenig informiert." Dieses Informationsdefizit führte viele Betroffene zum Nürnberger AIDS-Forum.

Die einzelnen Referenten versuchten, die neuesten Erkenntnisse aus ihren Fachbereichen zu vermitteln. Dr. Klaus Weißhaar und Dr. med. Brockhaus, die beide am Nürnberger Klinikum tätig sind, bekräftigten, daß die Medizin in der Behandlung von AIDS schon "erhebliche Fortschritte" erzielt habe, wenn gleich die Krankheit immer noch nicht heilbar sei. Der Patient dürfe aber nicht seine gesamten Hoffnungen auf den Arzt übertragen, sondern müsse aus seiner passiv konsumierenden Haltung herauskommen, meinte Brockhaus.

Zwei neueste Studien erbrachten ermutigende Ergebnisse für schwangere Frauen. Mit der Gabe eines Medikamentes, das die Virusvermehrung unterbindet, ließ sich während einer der beiden Studien die Wahrscheinlichkeit der Übertragung des HIV-Virus von der Mutter auf das Kind von 22% auf 8,3% senken.

Der Kinderarzt Dr. Heeren berichtete in diesem Zusammenhang, daß unter Anwendung der zweiten Methode das Risiko möglicherweise noch weiter gesenkt werden könne. Hierbei wird, noch bevor die Geburtswehen einsetzen, ein Kaiserschnitt durchgeführt.

Der Erlanger Spezialist für Naturheilverfahren, Dr. Christian Hentschel, dämpfte überzogene Erwartungen an die Naturheilkunde: "AIDS heilen, das können wir auch nicht, aber in vielen Fällen die Lebensqualität verbessern, das geht".

Als ein Mittel zur Stärkung des Immunsystems nannte Hentschel die Mistel. Die Behandlung mit Mistelextrakt sei einer von vielen Versuchen, zumindest die Symptome der AIDS-Erkrankung herauszuzögern und zu lindern.

Bei der Krebstherapie übernehmen die Krankenkassen die Kosten für Mistelpräparate, für AIDS-Patienten hingegen noch nicht.

Mit ein wenig Übung habe jeder Patient die Möglichkeit, sich selbst in einen Zustand von Trance zu versetzen und damit seine körperliche und seelische Verfassung positiv zu beeinflussen, berichtete der Hypnotherapeut Dr. J. Reiser. So erzählte er von einem Klienten, "der sich regelrecht einen Spaß daraus mache, die Zahl seiner Helferzellen vor jeder Blutuntersuchung in die Höhe zu jagen". Mit der Hypnotherapie habe der Patient auch ein wirksames Mittel in der Hand, um Schmerzen zu lindern. Dies gehe soweit, daß er seinen Körper damit ganz betäuben könne, was zum Beispiel im Endstadium der AIDS-Erkrankung sehr hilfreich sei.

Insgesamt gesehen läßt die gesunkene Rate von Neuinfektionen mit dem HIV-Virus demnach keine Entwarnung zu. Konsequenter Schutz, insbesondere auf dem Gebiet der Sexualität, ist erforderlich.

SAFER SEX - kurz und klar

BLASEN ? Ja - aber nicht in den Mund abspritzen!

BUMSEN ? Nur mit Kondom! Achtung: Prüfsiegel und Verfalldatum beachten! Nur fettfreie, wasserlösliche Gleitmittel verwenden!

DILDOS sind safe, solange sie nicht von Mann zu Mann wandern!

PISSE ? Äußerlich auf unverletzte Haut ohne Gefahr!

ARSCHLECKEN ? Ja - aber es besteht die Gefahr anderer Infektionen (z.B. Hepatitis)

FAUSTFICKEN nur mit kurzgeschnittenen Nägeln und Latexhandschuhen!

S/M nur mit desinfiziertem "Spielzeug". Blut, Samen, Pisse und Kot nicht auf offene Wunden!

Für jede Praktik gilt: Samen und Blut nicht in den Körper des Partners und nicht in Berührung mit offenen Wunden kommen lassen.

Wenn Du fragen hast, ruf an oder vereinbare einen Gesprächstermin:

AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V. Hessestr. 5-7 90443 Nürnberg
Beratungstelefon: (0911) 19 4 11 ; DI-FR 13-16 Uhr / DO 19-21 Uhr / SO 17-19 Uhr

Die GEHÖRLOSEN UND die LUST ODER LAST MIT DEN HÖRENDEN - UND ANDERSHERUM

**Liebe lesbische Leserinnen,
liebe schwule Leser,**

anstelle eines Rückblicks auf ein ereignisreiches Jahr 1994 für die Gehörlosen möchte ich ein Thema aus diesem Jahr herausgreifen. Denn es ist auch für Euch Hörende von besonderer Bedeutung und verdient eine ausführliche Darstellung.

Die Arbeitsgruppe GELESch (Gehörlose Lesben und Schwule) hatte am Samstag, 19.11.94, im Fliederlich-Zentrum in Nürnberg einen kleinen, aber sehr anspruchsvollen Abend über die Probleme von lesbischen bzw. schwulen Beziehungen zwischen Hörenden und Gehörlosen veranstaltet. Auch die Hörenden waren eingeladen. Erscheinen waren 22 BesucherInnen, darunter leider nur drei Hörende außer der Dolmetscherin Eva. Den Einleitungsvortrag hielt Hans-Georg, und er stellte drei wesentliche Fragen:

Welche Erwartungen haben Hörende und Gehörlose aneinander? Immerhin sollen 70% aller solchen Partnerschaften angeblich in die Brüche gehen.

Warum möchte ein Gehörloser bzw. eine Gehörlose eine(n) Hörende(n) kennenlernen?

Woher sollen Hörende wissen, wie sie sich Gehörlosen gegenüber zu verhalten haben?

Das Publikum diskutierte von Anfang an eifrig; und auch die Hörenden machten da keine Ausnahme. Alle würzten ihre Feststellungen anschaulich mit eigenen Erfahrungen.

Welche Erwartungen haben beide Seiten beim Aufbau einer Partnerschaft? Das hängt von den persönlichen Vorlieben ab, wie weit die Partnerschaft gehen soll (Sex, eheähnliche Interessen und/oder ähnliches). Das gegenseitige Kennenlernen erfolgte oft im Urlaub und verlief seither am besten, weil urlaubsbedingt mehr Ruhe dafür vorhanden war. Dagegen bringt das Kennenlernen in der Bar oder Sauna mehr Probleme, da zeitlicher Druck und/oder kurzfristige sexuelle Interessen dominierten. Trotzdem bilden sich auch hier bald Partnerschaften. Allgemein gilt, daß Hörende bei Kontaktbeginn sich oft wieder von den Gehörlosen zurückziehen.

Die zweite Frage, warum ein Gehörloser einen Hörenden kennenlernen möchte, wurde vom Publikum sogleich auf die Frage ausgedehnt, wieso sich zwei Menschen näher kennen wollen. Eigentlich geht es ja um die gegenseitige Sympathie, die spontan aufkommt. Gehörlose haben oft Hemmungen, wenn zum Beispiel in der Bar oder im Park Hörende auf sie zukommen und mit ihnen reden möchten. Daher sollte man sich notfalls über Zettel unterhalten und einige situationsgemäße Gebärden "sprechen" lassen. Andererseits haben Hörende in den Kneipen oft Hemmungen beim Anblick ganzer Gehörlosengruppen. Sie fühlen sich sogleich ausgeschlossen, und das

erschwert das Ansprechen. Die Gehörlosen müßten gelassener und selbstbewußter reagieren und den Hörenden entgegenkommen. Und da stellt sich gleich die dritte Frage: Woher soll ein Hörender wissen, wie er sich gegenüber Gehörlosen richtig verhält? Beide Seiten können auch Briefe miteinander wechseln. Aber da ist das Problem bei den Hörenden, daß sie meist keinen Fax-Anschluß haben. Umgekehrt tun sich die Gehörlosen mit dem richtigen Ausdruck in der Schriftsprache schwer. Häufig fehlen die geeigneten Begriffe, und ihre Grammatik stellt die Hörenden manchmal vor unlösbare Rätsel. So sollten beide Seiten gemeinsam versuchen, die Begriffe zu klären oder zu finden. An einem Beispiel aus der Berliner AIDS-Hilfe demonstrierte ein Berliner Gast, der Bundesvorsitzende der lesbisch-schwulen Gehörlosengruppen, Günter Puttrich, wie Hörende sich oft über die Schriftsprache der anfragenden Gehörlosen wundern. Die Gehörlosen sind nicht dumm, sondern besitzen ihr eigenes variables Ausdruckssystem in der Gebärdensprache. Am besten wäre es, wenn die Hörenden sich Grundkenntnisse im Satzbau der Gehörlosenkommunikation aneignen würden.

Und damit sind wir bei der Gebärdensprache: In Deutschland besteht ein zusätzliches Hindernis in der mangelnden öffentlichen Anerkennung der Gebärdensprache. Die Gehörlosen könne sich die Lautsprachen in Wort und Schrift unmöglich voll aneignen. Andererseits haben lernwillige Hörende ihre Schwierigkeiten mit den schnellen Gebärden der Gehörlosen. Hilfreich sind hier die Gebärdensprachkurse für die Hörenden. Daß Gehörlose und Hörende miteinander befreundet sind, ist europaweit kein Problem. Wenn die wortlose Verständigung (z.B. Sympathie, Sex usw.) stimmt, dann schicken die Gehörlosen ihre hörenden Freunde/Freundinnen am besten zum Gebärdensprachkurs.

Aber wie verständigen sich Gehörlose und Hörende über Störungen in ihrer jeweiligen Beziehung, wenn etwa das Auseinanderbrechen der Verbindung droht? Etwas pessimistisch war hier ein Gehörloser. Obwohl er aus seiner eigenen Lebenserfahrung den Wert einer Beziehung Gehörloser-Gehörloser und Gehörloser-Hörender gleichermaßen schätzt, so hat er mit einem gehörlosen Freund doch mehr und bessere Verständigungsmöglichkeiten. Wichtig ist auch bei Gebärdensprachkursen, daß ein Hörender die Gebärdensprache gerne lernt und nicht nur notgedrungen. Sonst klappt die Verständigung auch nicht so gut. Aber die Qualität der Beziehung innerhalb von Paaren, seien nun eine oder beide Seiten hörend oder gehörlos, sei an sich kein Problem. Nicht nur die Hörenden, sondern auch die Gehörlosen könnten im Rahmen solcher Beziehungen solidarisch auf den jeweiligen Partner reagieren.

Die noch fehlende öffentliche Anerkennung

der Gebärdensprache in Deutschland als gleichberechtigte Sprache hat schlimme Auswirkungen: Gehörlose Kinder sollen sich nur auf das Lippenablesen bei den Hörenden konzentrieren (Oralismus nennt man das), verschwenden damit zuviel Zeit und werden im Aufbau einer eigenen zeichenorientierten Sprachkompetenz vielfach behindert. Im Ergebnis lernen sie kein Ausdruckssystem richtig. Andererseits stoßen Gehörlose in den Bars, Discos, Cafés auf die verständnislose "Sprachlosigkeit" der Hörenden.

Bisher bestimmten eben Hörende in Deutschland, was als Sprachsystem "gut" für die Gehörlosen ist und was nicht. Trotz des von ihnen oft selbst erkannten offensichtlichen Scheiterns des reinen Oralismus an den Gehörlosenschulen versuchen sie dessen Monopol zu verteidigen. Das reine Lippenablesen entschlüsselt nur ca. 30-40% der gesprochenen Information. Es legt das Schwergewicht zu sehr auf eine Seite der Verständigung, die reine Entgegennahme von Information, und beeinträchtigt den Gehörlosen beim Aufbau eigener umfassender Äußerungen (Hörende können sprechende Gehörlose nur mühsam oder nicht verstehen).

Mit der Gebärdensprache lassen sich Mitteilungen unter Gehörlosen viel deutlicher, überlegter, nuancierter, strukturierter und vor allem zeitlich effektiver machen. So wichtig und richtig das Lippenablesen ist, es geht aber eben nicht alles über mühsames vom-Mund-Ablesen-und-Dechiffrieren oder langsames Zettelbeschriften. Mit der Unterdrückung der Gebärdensprache wird den Gehörlosen einfach das Recht zur selbständigen Äußerung genommen. Sie werden als die zweite Seite, als die selbständige Gegenseite der Verständigung nicht ernstgenommen und regelrecht behindert. Seit einigen Jahren bahnt sich auch in Deutschland eine Bewegung der Gehörlosen gegen diese Bevormundung ihren Weg und findet ihre allmähliche Anerkennung. So berichtet das Fernsehen für Gehörlose immer wieder über Konferenzen und die Beratungen von Länderparlamenten zur Anerkennung der Deutschen Gebärdensprache als eigenwertige Sprache.

Im Januar der neuen Jahres geht der Gebärdensprachkurs von GELESCH mit drei Terminen weiter:

Jeweils am Dienstagabend, den 10., 24. und 31. Januar, um 19.30 Uhr im Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II, 90402 Nürnberg.

Am Samstag, den 21. Januar, versammelt sich GELESCH um 17.00 Uhr im Fliederlich-Café und wählt ein neues Mitarbeiterteam für die kommenden zwei Jahre.

Nun wünscht GELESCH Euch allen ein gutes und glückliches neues Jahr.

Frank Hilbert

Fliederlich

JANUAR

So	1	14-22 h Fliederlich-Café
Mo	2	
Di	3	11-16 h Bürozeit 20 h Vereinsplenum
Mi	4	11-16 h Bürozeit 19-22 h Rosa Hilfe
Do	5	11-16 h Bürozeit
Fr	6	
Sa	7	14-22 h Fliederlich-Café
So	8	14-22 h Fliederlich-Café 16-18 h Bibliothek 18 h Video: "Traumtänzer" Teil 4 18 h NSP-Redaktionsschluß 18 h NSP-Redaktionssitzung
Mo	9	19 h Jugendgruppe GAnYmed
Di	10	11-16 h Bürozeit
Mi	11	11-16 h Bürozeit 20 h TransReality (Transsexuelle) 19-21 h Rosa Hilfe 19-22 h Lila Hilfe
Do	12	11-16 h Bürozeit 20 h Schwule Pädagogen SchwuP 20 h Med&Gay Schwule im Gesundheitswesen
Fr	13	20 h Ausstellungseröffnung: "Annäherungen" von Wolfgang Alexander Senft
Sa	14	14 h NSP-Layout 14-22 h Fliederlich-Café 15 h Eltern-Gesprächsgruppe 15-17 h Elterntelefon 0911/222377
So	15	14-22 h Fliederlich-Café
Mo	16	
Di	17	11-16 h Bürozeit 20h Vereinsplenum
Mi	18	11-16 h Bürozeit 19-21 h Rosa Hilfe
Do	19	11-16 h Bürozeit
Fr	20	
Sa	21	14-22 h Fliederlich-Café 17 h Gehörlose Lesben & Schwule GELESCHE
So	22	14-22 h Fliederlich-Café 16-18 h Bibliothek 18h Video: "Traumtänzer" Teil 5
Mo	23	19 h Jugendgruppe GAnYmed
Di	24	11-16 h Bürozeit
Mi	25	11-16 h Bürozeit 19-21 h Rosa Hilfe
Do	26	11-16 h Bürozeit 18 h NSP-Postversand 20 h Schwule Pädagogen SchwuP
Fr	27	20 h NSP-Kneipentour
Sa	28	14-22 h Fliederlich-Café 14 h Zukunftswerkstatt - Treffen aller Gruppen (AIDS-Hilfe)
So	29	14-22 h Fliederlich-Café
Mo	30	
Di	31	11-16 h Bürozeit

Alle Termine im Fliederlich-Zentrum,
Luitpoldstraße 15 / 2.Stock in
Nürnberg, soweit nicht anders
angegeben.
AIDS-Hilfe:
Hessestraße 5-7, Nürnberg.

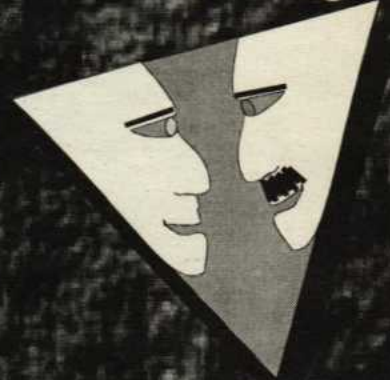
ELTERNGRUPPE AM SAMSTAG

Mit Beginn des neuen Jahres trifft sich die Eltern-Gesprächsgruppe an einem neuen Termin, und zwar jeweils am 2. Samstag eines Monats um 15 Uhr im Fliederlich-Zentrum. Damit ist möglich, daß vor allem auch viele Eltern, die weit außerhalb Nürnbergs wohnen, an diesen Treffen teilnehmen. Die Elterngruppe ist keine geschlossene Gruppe, sondern lädt andere Eltern oder Elternteile herzlich ein, einfach zum nächsten Treffen zu kommen. Neue Teilnehmer können dabei mit anderen Eltern schwuler oder lesbischer Kinder Erfahrungen austauschen, werden manches Problem danach sicher viel lockerer sehen. Aber auch Eltern, die längst schon keine Probleme mehr mit der Homosexualität ihrer Kinder haben, kommen zu diesen Treffen. Wer keine Möglichkeit hat, selbst zum Treffen zu kommen oder vielleicht auch erstmal anonym bleiben möchte, hat auch die Gelegenheit, beim Elterntelefon (jeweils am selben Tag von 15-17 Uhr) anzurufen. Sicher bietet es sich jetzt für viele Eltern einfach an, sich gleich im Anschluß an den samstäglichen Einkaufsbummel bei Kaffee und Kuchen ungezwungen mit anderen Eltern zu treffen.

ROSA HILFE IN SCHWUNG

Mit einer neuen Arbeits- und Angebotsstruktur will die "Schwule Beratung" Rosa Hilfe in Nürnberg und Umgebung noch mehr Menschen ansprechen. Schon bisher waren die Rosa Helfer nicht nur erste Anlaufstelle für junge Schwule im - oder besser: vor dem - Coming-Out, auch wenn viele Schwule das so sahen. Sicher stellen Coming-Out-Probleme den Schwerpunkt der Anfragen und Gespräche; denn wer kann schon ernsthaft von sich sagen, daß er sein - zugegeben keineswegs immer leichtes - Coming-Out vollständig abgeschlossen hat. Doch das Leben geht auch nach dem Coming-Out weiter und stellt uns vor immer neue - durchaus auch schwulentypische - Probleme. Dabei geht es einmal vielleicht um die Situation des Schwulen am Arbeitsplatz, gegenüber seinem Vermieter, in anderen Fällen um die rechtliche Absicherung - soweit derzeit möglich - in einer Partnerschaft (Krankheitsfall, gemeinsame Wohnung, Testament usw.) oder in der Partnerschaft selbst. Zwar dürfen die ehrenamtlichen "Laienberater" (so lautet die rechtlich korrekte Bezeichnung von Selbsthilfe-Beratern) der Rosa Hilfe - genauso wie die Berater anderer Organisationen - weder medizinische Diagnosen abgeben noch Rechtsberatung leisten. Dennoch

Schwule Beratung



0911 19446

Hilfe Rat Info
Rosa Hilfe Nürnberg
Mi 19-21h

ist oft gerade die grobe Einschätzung durch den Berater, seine Hinweise zur Vorbeugung sexuell übertragbarer Krankheiten oder die Weitergabe eigener Erfahrungen zu anderen Situationen für viele Gesprächspartner wichtig, damit diese ihre eigene Situation besser einschätzen können. Das gilt auch für die rechtliche Situation homosexueller Menschen, z.B. im Strafrecht. Wichtig ist vielen Hilfesuchenden jedoch oft bereits die Empfehlung eines/r vertrauenswürdigen Fachmanns/frau. Daneben soll auch das Gesprächsangebot an Eltern und Verwandte, Freunde oder Lehrer nicht unerwähnt bleiben. Gerade sie sind oft von heute auf morgen mit einem Coming Out konfrontiert, für das der Betroffene selbst oft Monaten oder gar Jahre benötigte. Gerade ratsuchende Eltern werden von den Rosa Helfern gerne in die Elterngruppe eingeladen oder auf das Elterntelefon hingewiesen. Aus der Beratergruppe geht auch das aktuelle Angebot an schwule Männer zur Teilnahme an einer neuen Coming-Out-Gruppe hervor (siehe nachstehender Text).



Luitpoldstr. 15/II
90402 Nürnberg
Tel. 0911/222377
Fax 0911/232500
Btx Fliederlich

- **Vereinstreffen**
jeden 1. & 3. Dienstag im Monat 20 Uhr
- **Rosa Hilfe**
Schwulenberatung Mittwoch 19-21 Uhr; 0911-19446 & persönlich
- **Jugendgruppe Ganymed**
jeden 2. & 4. Montag 19 Uhr
- **Gelesch**
Gehörlose Lesben & Schwule jeden 3. Samstag 17 Uhr
- **Transreality**
für Transsexuelle jeden 2. Mittwoch um 20 Uhr
- **NSP**
Nürnberger Schwulenpost — Redaktion, Layout und Versand siehe Impressum
- **Elterntelefon**
Tel. 0911-222377 jeden 2. Samstag 15-17 Uhr
- **Eltern-Gesprächsgruppe**
jeden 2. Samstag 15 Uhr
- **Fliederlich-Café**
Samstag & Sonntag 14-22 Uhr
- **Lila Hilfe**
Lesbenberatung jeden 2. Mittwoch 19-22 Uhr, Tel. 0911-232500 & persönlich
- **Schwup**
Schwule Pädagogen jeden 2. & 4. Donnerstag 20 Uhr
- **Bibliothek**
jeden 2. & 4. Sonntag 16 bis 18 Uhr
- **Med&Gay**
Schwule und Lesben im Gesundheitswesen jeden 2. Donnerstag 20 Uhr

COMING-OUT-GRUPPE

Im Rahmen einer festen Gruppe von ca. zehn Männern wollen wir die Möglichkeit bieten, sich in einer geschützten, vertrauensvollen Atmosphäre mit verschiedenen Themen zu beschäftigen wie z.B.

- schwule Lebensläufe
 - Wünsche und Träume
 - Körperbewußtsein, Entspannung
 - Safer Sex und AIDS
 - Schwule Beziehungen und Lebensformen
- und allem, was Ihr an Wünschen und Problemen ansprechen wollt.

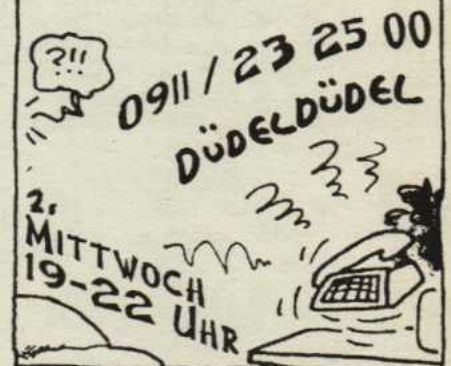
Ausgehend von unserer derzeitigen Lebenssituation wollen wir neue Möglichkeiten und Perspektiven entwickeln, unser schwules Leben (selbst-)bewußter zu gestalten. Das Kennenlernen netter Männer und viel Spaß gehören natürlich auch dazu.

Ein erstes Treffen findet am Donnerstag, dem 19.1.95 um 19 Uhr bei Fliederlich (Luitpoldstraße 15, 2.Stock) statt. Danach treffen wir uns an zehn Abenden jeweils donnerstags von ca. 19.00 - 21.30 Uhr bei Fliederlich. Außerdem ist ein Wochenende in einem Tagungshaus geplant. Die Teilnahmegebühr beträgt DM 50,- (ermäßigt DM 30,-), das Wochenende geht extra.

Vorab-Infos und Anmeldung bei Werner (Telefon 0911/267189) oder Bernhard (Telefon 0911/536131).

LILA HILFE

LESBENBERATUNG
PERSÖNLICH, LUITPOLDSTR.14/II
UND TELEFONISCH



PFINGSTEN NACH SITGES / BARCELONA

Sitges ist das schwule Mekka an Spaniens Mittelmeerküste, nur ca. 30 km vom nicht weniger interessanten Barcelona entfernt. Wir organisieren eine private Reise für Schwule und ihre Freunde/innen vom 2.-11.6.95 mit Busfahrt ab Nürnberg, Hotel mit Frühstück (im Zentrum nahe dem Strand), Ausflügen - alles zusammen für ca. DM 580,-. Bitte meldet Euch schnell an, damit wir Bus und Hotel fest buchen können! Infos + Anmeldung: Werner (Telefon 0911/267189) oder Bernhard (Telefon 0911/536131).

FLIEDERLICH Info/Mitgliedschaft • NSP Abo

FLIEDERLICH e.V. - Luitpoldstraße 15/II - 90402 Nürnberg

☐ Info
Vereinssatzung

☐ NSP-Abo
Jahres-Abo für DM 20,-
(11 Ausgaben)

FLIEDERLICH-Mitgliedschaft

☐ Monatsbeitrag DM 12,- *inklusive*
☐ ermäßigt DM 6,- *NSP-Abo!*

Meinen Mitgliedsbeitrag/NSP-Abogebühr

☐ habe ich auf Konto 39191-854, Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85 überwiesen (Stichwort: "Beitrag" bzw. "NSP-Abo")

☐ soll bei Fälligkeit bis auf Widerruf von meinem Konto abgebucht werden (1 / 2 / 4 Raten - nur bei Mitgliedsbeitrag)

Datum/Unterschrift	Konto-Nr./Bank/BLZ	PLZ/Ort	Straße	Vor-/Nachname
		Telefon *	Geb.-Datum *	

Mit einem neuen Aufkleber will die Schwule Beratung ab sofort auch außerhalb der NSP auf ihr Angebot aufmerksam machen. Im übrigen sucht die Schwule Beratung der Rosa Hilfe laufend neue Mitarbeiter. Wer selbst Spaß daran hätte, für Schwule oder andere Ratsuchende zu Gesprächen zur Verfügung zu stehen, ist ebenfalls herzlich eingeladen, während der Bürozeit (Di-Do 11-16h) mit der Rosa Hilfe Kontakt aufzunehmen. Ein Einführungskurs für neue Mitarbeiter wird im Frühjahr 1995 stattfinden.

ROSA PANTHER

Schwul-Lesbischer Sportverein (SLSV) Nürnberg e.V.

Volleyball

Training in der Halle findet freitags abends um 19.00 Uhr in der Sporthalle bei der Christuskirche statt. Neue MitspielerInnen aller Spielstärken herzlich willkommen! Informationen: Andreas 0911/2447236, Roland 0911/805633.

Schwimmen

Wir treffen uns jeden Freitag um 19.00 Uhr in der Eingangshalle des Nordostbads. Info: Ulrich 0911/24559

Laufen

Lauftraining mit Gymnastik. Start: Sonntag 15.30 Uhr, Bushaltestelle "Akademie der Künste" (Nähe Tiergarten). Info: Martin 0911/3788814

Fußball - Fußball - Fußball

Motiviert durch das letzte CSD-Fußballspiel würden wir gerne wieder regelmäßig spielen. Terminvorstellung ist zur Zeit dienstags um 19.00 Uhr. Interessenten melden sich bei Thomas, Tel. 0911/3820394. Vorkenntnisse sind nicht notwendig!!!

Allgemeine Informationen über unseren Sportverein erhältst Du von Ulrich, 0911/24559.

HUK

Ökumenische Arbeitsgruppe
Homosexuelle & Kirche (HuK) e.V.
Regionalgruppe Nürnberg
Postfach 34 38, 90016 Nürnberg
Telefon: 0911/426763 (Peter)
09123/82382 (Judith)

Monatstreffen:

mit verschiedenen Themen jeweils am letzten Samstag im Monat um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum der Gustav-Adolf-Kirche, Allersberger Str. 116.

Elterngruppe

Kontakt über Pfarrer Langenfaß, Telefon: 0981/65251.

Und sonst:

Informationsveranstaltungen, Gottesdienste, Büchertische, gemeinsame Wochenendfreizeiten, Kirchen- und Katholikentage.

Mi, 4.1. 21.00 Uhr Nürnberg

Cramer 15, Hintere Cramergasse 15
Schwul-lesbischer Bikerstammtisch

So, 8.1. 11.00 Uhr Nürnberg

Kelber-Huas, Pirckheimerstr. 14/
Sonntags-Frühstückscafé. Eingeladen sind alle HIV-Infizierten, ihre Angehörigen und Freunde, die keine Lust haben, alleine zu frühstücken. Außer ein bißchen Lust und Laune braucht ihr nichts mitzubringen.

So, 8.1. 18.00 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Video: TraumTänzer - aus einem schwulen Kulturbüro

Di, 10.1. 19.30 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Gebärdensprachkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Mi, 11.1. 20.30 Uhr Erlangen

E-Werk Tanzwerk, Fuchsenwiese 1
Männerdisco

Do, 19.1. 19.00 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Erstes Treffen der neuen Coming-Out-Gruppe. Geplant sind im weiteren Verlauf 10 Abende jeweils donnerstags sowie ein Wochenende in einem Tagungshaus.

Sa, 21.1. 17.00 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Jahresversammlung von GELESCH (Gehörlose Lesben und Schwule) mit Wahl des Mitarbeiterteams.

So, 22.1. 18.00 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Video: TraumTänzer - aus einem schwulen Kulturbüro

Di, 24.1. 19.30 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Gebärdensprachkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Mi, 25.1. 21.00 Uhr Nürnberg

KOMM-Disco Don't Panic, Königstr. 93
Gay-Disco Sodomhorra.

Di, 31.1. 19.30 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Gebärdensprachkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

AUSSTELLUNGEN

im Buchladen Männertreu
Bauerngasse 14, 90443 Nürnberg

Photocollagen

von Andrej Barov, München
bis 28. Januar

bei Fliederlich e.V.

Luitpoldstr. 15/II, 90402 Nürnberg

Metamorphosen

Selbstdarstellungen
von Bernhard Fleischer, Nürnberg
bis 8. Januar

Annäherungen

Fotos, Berichte und Gedichte
aus der Tschechischen Republik
von Wolfgang Alexander Senft, Nürnberg
Ausstellungseröffnung: 13.1.95, 20.00 Uhr

TRAUMTÄNZER

aus einem schwulen Kulturbüro

Video bei Fliederlich

Am Sonntag, 8.1., und am Sonntag, 22.1., jeweils um 18.00 Uhr zeigt Fliederlich in seinem Zentrum, Luitpoldstr. 15/II, 90402 Nürnberg, wieder Fortsetzungen der Videoreihe "TraumTänzer" (eine Videoproduktion von Andreas Weiß, Berlin). Eingebunden in die Rahmenhandlung um das Kulturbüro begegnet dem Zuschauer eine Vielzahl so unterschiedlicher Charaktere, daß es sicherlich mensch gelingen wird, seine absolute Lieblingsfigur kennen und schätzen zu lernen.

JUGENDGRUPPE GANYMED

bis 25 JAHRE

... blablabla ... quatschen ... blablabla ... kennenlernen ... blablabla ...

... blablabla ... spielen ... blablabla ... weggehen ... blablabla ...

jeden 2. und 4. MONTAG IM MONAT UM 19.00 UHR
IM FLIEDERLICH-ZENTRUM

LUITPOLDSTR. 15/II, 90402 NÜRNBERG

**SIE SIND HÄSSLICH, WIDER-
WÄRTIG UND, WENN SIE IM
Risikospiel VERLIEREN, BÖSARTIG.**

**FLIEDERLICH
Info-Café**

LuitpoldSTR. 15/II
90402 NÜRNBERG

**UND SIE
SIND FÜR
EUCH DA,
JEDEN
SAMSTAG
UND
SONNTAG
VON 14
bis
22 UHR.**

**EINE
SCHWULE
BASEBALL-
MANNSCHAFT**



haben wir in Nürnberg leider noch keine, dafür aber ein schwul-lesbisches Volleyballteam!

Wir suchen noch Verstärkung, dabei sind alle Spielklassen willkommen und geboten. Möglichkeit zum (An-)Baggern: Freitags, 19 Uhr, Sporthalle bei der Christuskirche/Landgrabenstraße. Informationen unter 0911/805633 (Roland) oder 0911/4501278 (Klaus).

Auch mutige und sportliche Heteros sind bei uns gern gesehen.



MÄNNERTREU

BUCHLADEN
Literatur · Kunst · Musik · Filme

KUNST

Im Januar '95 stellen wir

Photocollagen
von Andrej Barov, München
aus.

**JANUAR
TERMIN**

Bauerngasse 14 · 90443 Nürnberg · Fon 0911 - 26 26 76 · U-Bahnhof Plärrer
Montag 12 - 18.30 Uhr · Dienstag, Mittwoch & Freitag 10 - 18.30 Uhr
Donnerstag 10 - 20.30 Uhr · Samstag 10 - 14 Uhr · langer Samstag

Fortbildungsseminar für MitarbeiterInnen der Jugendarbeit

Am Mittwoch, dem 23. November, bot Fliederlich, wie angekündigt, das erste Mal dieses Fortbildungsseminar an. Es ist für MitarbeiterInnen der Jugendarbeit konzipiert und behandelt das Thema Antischwule Gewalt als Thema der Jugendarbeit.

Von Michael Glas

Leider kamen von den acht Angemeldeten letztlich nur fünf. Das tat dem Seminar allerdings keinen Abbruch. Schwulenfeindliche Äußerungen waren allen Anwesenden aus ihrer Praxis bekannt. Interesse und aktive Teilnahme prägten dann auch die Veranstaltung. Die dadurch vorhandene Tendenz sich zu vergaloppieren, das Thema zu verlassen oder sich allzu sehr in Einzelheiten zu verlieren, wurde durch Seminarleiter Michael Schenk rechtzeitig immer wieder aufgefangen. Unter reger Beteiligung der SeminarteilnehmerInnen wurden die verschiedenen Aspekte und Funktionen schwulenfeindlicher Kommunikation unter männlichen Jugendlichen angeschnitten. Diese Kommunikationsmuster haben Sozialisationsfunktionen, sind gleichzeitig aber auch Anzeichen latenter oder konkreter Gewaltbereitschaft. Beides wirkt sich für uns auf jeden Fall negativ aus. In der Sozialisationsfunktion erschweren oder verhindern sie den Coming-Out-Prozess von homosexuellen Jugendlichen, die sich in den entsprechenden Jugendeinrichtungen aufhalten. Zu dem beliebten Spielchen 'Schwule klatschen', als Ausdruck konkreter Gewaltbereitschaft, erübrigen sich wohl weitere Anmerkungen.



Die Jugendarbeit ist jedenfalls im Interesse der Jugendlichen wie in unserem Interesse gefordert, präventive Handlungsansätze zu entwickeln. Solche Ansätze und Vorschläge lieferte dieses Fortbildungsseminar, das nicht das einzige bleiben wird.

Informationen für interessierte Gruppen oder Jugendeinrichtungen: Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15, 90402 Nürnberg, Tel 0911/222377, Fax 0911/232500

DIE SÜDSTADTKNEIPE

© i.m.-r.

ob schwul, lesbisch oder hetero

MORRISON
Glockenhofstraße 39
90478 Nürnberg
Telefon 4 72 03 83

tägl. 9-1 Uhr
Frühstück 9-15 Uhr
Sonntagsbuffet 9-15 Uhr
warme Küche 9-1 Uhr

Morrison macht einfach alle froh

Trempelmarkt bei Fliederlich - Nachlese

Wie ihr vielleicht wißt, wurde am Buß- und Bettag - war wohl nun dieses Jahr die letzte Gelegenheit - für Fliederlich ein lange gehegter Wunsch wahr. Im Vereinszentrum beteten die Menschen das goldene Kalb 'Konsum' an und erhielten die einmalige Chance, danach bezahlenderweise zu büßen.

Von Michael Glas

Die Freude, wenigstens mal dreißig Minuten bebüßt zu sein, nutzten dreißig SchwesterInnen, die, wie einschlägige Kreise mitteilten, nicht alle von der Promiskurie der KontrazeptionistInnen kamen.

Damit der Text nicht so trocken wird - EIN WITZ:

Was haben die Fliederlichvereinskasse und der Fliederlichheizöltank gemeinsam?

Nein, Nein - alles falsch! (Mädels eure Fantasie gehört aber dringend in die Reinigung) Beide sind fast leer!

Jetzt Lachen, Schenkelklopfen!

Ihr seht, da unser Windsorcastle leider nicht auf einem Ölfeld steht, kommen die Einnahmen von DM 240,00 nicht nur den BüßerInnen, sondern auch einem wärmenden Zweck zugute.

An dieser Stelle daher:

Allerherzlichsten Dank an die edlen Spenderinnen für die schönen und wunderschönen Dinge, die für diesen Trempelmarkt an Fliederlich gespendet wurden. Besonders bedanken möchten wir uns beim Cartoon für die Kartons mit den 50er Jahren. Es fiel uns besonders schwer, uns davon zu trennen.

Jetzt noch ein Hinweis:

Die wunderschönen Sachen verkauften wir beim ersten Mal selbstverständlich noch nicht. Es gibt also für alle eine zweite Chancel, ein tolles Schnäppchen bei Fliederlichstadt zu ergattern. Um die Spannung zu steigern, steht der Termin noch nicht fest, also - Vorfreude ist die schönste Freude - freut euch drauf.

Apropos:

Weihnachten ist das Fest der Liebe, Freude und klingelnden Kassen. In diesem Sinne: "Habt ihr mal 'n paar Mark für uns?"

Ja! Echt geil, ey!!!

Unser Konto heißt:

Fliederlich e.V.
Kontonummer 39191854
Postpunk Nürnberg
BLZ 760 100 85.

Hier schonmal herzlichen Dank und Freude, Liebe und Lust rund um den Weihnachtsbaum.

Amberg

jeden 1. Freitag im Monat 20h Treff des Lederclubs Burgfalken Oberpfalz. Info 09621-64881

Bad Tölz

SchuTz e.V.

Schwule in Tölz und im Oberland

Wir treffen uns am 1. & 3. Freitag im Monat ab 20 Uhr in der Benediktbeurer Straße 2, Bad Tölz. Telefonische Informationen und Beratung: Rosa Telefon 08041-9612, freitags 19-21.30 Uhr. Schriftlich: SchuTz e.V., Benediktbeurer Straße 2, 83646 Bad Tölz

Jena

Gay's Innung, Ebertstr. 7

Do. 6.1. 19h Offen für Alle(s) – Eintritt frei!!!
Sa. 8.1. 15h Tee und Skandale ab Drei (Kaffeeeklatsch) **Do. 13.1. 19h** Über den Umgang mit Schwulen – eine Anleitung für Neueinsteiger **Do. 20.1. 19h** Offen für Alle(s) – Eintritt frei!!! **Sa. 22.1. 15h** Tee und Skandale ab Drei (Kaffeeeklatsch)
Do. 27.1. 19h "Schwules Prag"
Do. 3.2. 19h Offen für Alle(s) – Eintritt frei!!!
Do. 10.2. 19h Leben im Schatten – der Schriftsteller Klaus Mann
Sa. 12.2. 19h Tee und Skandale ab Drei
Do. 17.2. 19h Offen für Alle(s) – Eintritt frei!!!
Do. 24.2. 19h Das gelobte Land – Amerika Report

München

COMING-OUT-GRUPPE für junge Schwule, Müllerstr. 44. Info 19-22h Tel. 089-2603056.

jeden Donnerstag Treff AStA-Schwulenref. "Münchner Hochschwulen" während des Semesters, 20 h, AStA, Leopoldstr. 15, 80802 München, Raum 007, Tel. 089-2180-2072

MURSREDNA LAM ,TREZNOK

Münchens schwuler Chor präsentiert das etwas andere Konzert

Schlachthof, München, 21.1.1995, 20 Uhr

Seien Sie ehrlich, finden Sie Chorkonzerte besonders unterhaltsam? Da stehen 40 Männer hohen Alters im Anzug auf der Bühne, halten krampfhaft ihr Notenblatt und geben gutes altes Volksliedgut zum besten. Zumindest die PhilHOMOniker – der Schwule Chor Münchens – scheinen nichts von dieser Art Konzert zu halten. Das beweisen sie in ihrem neuem Programm "Vier Liebhaber und ein Hochzeitsfall". Knapp dreißig schrill fröhliche Männer zeigen auf der Bühne, wie ein junger Homo den Mann fürs Leben sucht, findet und sich zu guter(?) Letzt in die vieldiskutierte Homo-Ehe treiben läßt. Dazu haben die PhilHOMOniker bekannte Lieder und Schlager neu arrangiert, mit neuen Texten sowie passenden Choreographien versehen und mit einem gehörigen Schuß Ironie gewürzt.

Das neue Programm wird in München erstmals am 21.1.1995 um 20 Uhr im Schlachthof zu sehen sein. Und weil die PhilHOMOniker gleichzeitig ihr fünfjähriges Bestehen feiern, haben sie zu ihrem Konzert zwei weitere Chöre geladen: LILAMUNDE, der noch junge Lesbenchor Münchens wird sich erstmalig vor größerem Publikum zeigen. Ein weiterer Höhepunkt des Abends wird der Auftritt des "HOMOPHON – Erster schwuler Männerchor Münster". Die Münsteraner werden dem Münchner Publikum ihr erfolgreiches "Schneewittchen"-Programm darbieten. Genügend Grund zum Feiern, denken die PhilHOMOniker und lassen nach dem Konzert die Korken knallen. Feiern Sie mit! Karten gibt's im Schlachthof, AZ, Beck, WOM, SUB, ...

Gay Club Gay Mission Attacke

Barbetrieb
MO-MI 22.00 - 4.00

Tanzbetrieb
DO-SA 22.00 - 4.00

Königstraße 39
90402 Nürnberg
0911 - 244 71 29

Rosa Liste kritisiert PERSONALREFERENT DER STADT

"Vogel-Strauß-Politik" betreibt nach Meinung der schwul-lesbischen Wählerinitiative ROSA LISTE der Personalreferent der Landeshauptstadt, Blume-Beyerle, wenn es um das Thema "Schwule und Lesben als städtische Bedienstete" geht. Blume-Beyerle habe auf eine Einladung zu einer ROSA LISTE-Veranstaltung zum Thema "Schwule und Lesben in der Arbeitswelt" mit einem Antwortschreiben reagiert, das von großer Ignoranz zeuge. Er habe eine Teilnahme eines städtischen Vertreters an der Veranstaltung mit der Begründung abgesagt, für die Stadt sei "das Thema ... kein Thema".

Gerade die Veranstaltung der ROSA LISTE, auf der mehrere Forschungsgruppen über Befragungen von Lesben und Schwulen berichteten, habe aber gezeigt, daß diese Personengruppe im Arbeitsleben immer noch benachteiligt werde und mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen habe. Dies gelte auch für die Situation beim zweitgrößten Arbeitgeber Münchens, nämlich der Landeshauptstadt.

"Blume-Beyerle hat mit seiner ignoranten Reaktion seine Fürsorgepflicht für die städtischen Bediensteten verletzt", kritisierte ROSA-LISTE-Sprecher Thomas Niederbühl. Die ROSA LISTE will weiterhin das Thema öffentlich aufgreifen, um dafür zu sorgen, daß sich die Stadt als Arbeitgeber nicht länger aus der Verantwortung stehlen kann.

Plauen

SLIP e.V. – Info 03741-31535

Di. 3.1. 19h Schwuler Stammtisch in der Rockkneipe "Rose Inn" (Nähe Tivoli)
Di. 17.1. 19h Schwuler Stammtisch in der Rockkneipe "Rose Inn" (Nähe Tivoli)
28.1. 11h Winterwanderung – Oberes Vogtland. Info bei Thomas, Tel. 03741-36144

Wir sind wieder da!

Seit April diesen Jahres ist das Plauener Vereinsregister um eine Eintragung reicher, den S.L.I.P. e.V. – Schwule und Lesben in Plauen. Erstmals wurde der Verein 1986 gegründet, jedoch wurde die Vereinsarbeit im Januar 1993 unterbrochen. Vorübergehend gab es in der Stadt keine richtige Anlaufstelle für Schwule und Lesben.

Jetzt unter neuer Organisation und Leitung, entwickelte sich die Vereinsarbeit neu. Es finden Veranstaltungen wie der Stammtisch (am ersten und dritten Dienstag im Monat), Barabende, Wanderungen etc. statt. Ein wichtiger Höhepunkt war die Dampferfahrt auf der Talsperre Pöhl im August diesen Jahres, zu der auch Gäste aus Potsdam, Leipzig, Halle, Bayreuth, Hof und Nürnberg anwesend waren. Ein voller Erfolg – auch 1995 planen wir etwas ähnliches.

Gegenwärtig sind wir dabei, innerhalb des Vereins eine Frauengruppe aufzubauen, um auch diesbezüglich die Plauener Szene zu beleben. Regelmäßige Treffen und Unternehmungen sind geplant. Solltet Ihr Interesse oder Fragen haben, wendet Euch bitte an

Frauengruppe
Postfach 334
08502 Plauen

Schon jetzt können wir einen ständig wachsenden Zuspruch der Frauen feststellen, was uns in unserer Arbeit natürlich bestärkt. Sicherlich gibt es bei allen Erfolgen auch Niederlagen. So haben wir im Moment Probleme mit der Anerkennung der Gemeinnützigkeit unseres Vereins. Vielleicht kann uns hier jemand helfen?

Ungeachtet aller Schwierigkeiten denken wir, daß es uns in Zukunft immer besser gelingen wird, mit den Problemen fertig zu werden. Viel wichtiger noch ist uns:

Wir sind wieder da!

Regensburg

jeden Mi., Fr. & Sa. Thekenbetrieb bei der "RESI", Blaue-Lilien-Gasse 1

Würzburg

WuHST veranstaltet im WuF, Niggelweg 2

Mittwochs 20h-22h ROSA HILFE (0931-19446); **Montags 19h-21h LESBEN-TELEFON** (0931-412646)

Do. 5.1.95 20h Offener Abend der WuHST im WuF-Zentrum – Gäste sind wie immer herzlich willkommen

Sa. 7.1. 21h GAY DISCO – ausnahmsweise (wegen Umbauarbeiten im AKW) im WuF-Zentrum, Niggelweg 2. (ab Februar jeden 1. Samstag im Monat in der Dance-Hall des AKW) **Do. 12.1. 20h** WuHST-Plenum: wir planen das Programm für März

Sa. 14.1. 20h Nicht-nur-für-Frauen-Video "40 Quadratmeter Deutschland" auf Großbildvideo **So. 15.1. 15h** Kaffeeklatsch

So. 15.1. 19h Würzburger Lesbengruppe WuLaktiv – Gäste sind immer herzlich willkommen **Do. 19.1. 20h** Offener Abend der Würzburger Schwulengruppe – auch hier sind Gäste ganz herzlich willkommen

Fr. 20.1. 20h Spielabend der Würzburger Schwulengruppe **Sa. 21.1. 21h** WuF e.V. proudly presents the "PINK PARTY"

Sa. 28.1. 20h Schwules Video "Unter der Treppe" (GB 1968, D.: Richard Burton, Rex Harrison) auf Großbildvideo **So. 29.1. 14h** Transidentitas – Selbsthilfegruppe für Transsexuelle **So. 29.1. 19h** Würzburger Lesbengruppe WuLaktiv

Do. 2.2. 20h Offener Abend der Würzburger Schwulengruppe **Sa. 4.2. 21h** GAY DISCO in der Dance-Hall des AKW, Frankfurter Str. 87 **Do. 9.2. 20h** Referat von Marcus Riebling (Vorstandsmitglied Bundesverband Homosexualität BVH) zur BVH-Initiative "Beglaubigte Partnerschaften" mit anschließender Diskussion **Sa. 11.2. 20h** Nicht-nur-für-

WALDSCHLÖSSCHEN



Freies Tagungshaus; 37130 Reinhausen / Göttingen
Tel. 05592-382 – Fax 05592-1792; Info gegen 4 DM Rückporto
Alle Preise pro Person incl. Unterkunft und Verpflegung



Januar 1995

13.1.-15.1. BAILAR – 8. Internationales Männertanztreffen; DM 245
20.1.-22.1. Bundesweites Positiventreffen; DM 30
20.1.-29.1. Die Z(uk)unft der schwulen und lesbischen PublizistInnen; DM 245
27.1.-29.1. Aggression und Selbstbehauptung; DM 310
30.1.-2.2. Menschen mit HIV/AIDS & ihre PartnerInnen und Angehörige; DM 45

Februar 1995

3.2.-5.2. Aufbruch, Begegnung, Reichtum – Selbsterfahrung für Schwule
5.2.-10.2. How to survive in the USA – Sprachkurs
10.2.-12.2. Mannsein – eine einjährige Forschungsreise – Einführungswochenende. Ein knappes Jahr lang treffen wir uns im Anschluß an dieses Wochenende an fünf weiteren Wochenenden in einer festen Männerrunde.

Eine Forschungsreise in das eigene Mannsein, seine Geschichte, seine Gegenwart und seine zukünftigen Möglichkeiten. Wir wollen eher eine lebendige Art des "Mann-Seins" finden, als die Mühen des "Mann-Tuns" weiterzutreiben. Männlichkeit muß nicht immer neu bewiesen, sondern mit eigenen Lebenswünschen gefüllt werden. Männliche Identität erscheint uns wie ein wildes Terrain, das es mit einer Expedition zu erforschen gilt. Wir nähern uns dabei einer Vision vom Mann, der "ganz da" ist, einem Mann, der seine Identität zwischen seiner Hingabe und seiner aggressiven Kraft riskiert. Dann hat seine männliche Stärke genauso Platz wie sein Schmerz, seine Liebe und seine Erotik. Wir gehen auf die Suche nach dem Mann in uns mit einer Expedition in die Wildnis unserer Körper-Seele. Denn dort haben wir ihn immer dabei ...
DM 340 (Einführungswochenende), DM 2200 für die restlichen fünf Wochenenden, davon zwei verlängert: 9.-12.3., 21.-23.4., 15.-18.6., 31.8.-3.9., 3.-5.11.)

Frauen-Video "Anne Trister – Zwischenräume" auf Großbildvideo, veranstaltet von WuLaktiv **So. 12.2. 15h** Kaffeeklatsch
So. 12.2. 15h Beratung der Selbsthilfegruppe für Transsexuelle Transidentitas für Betroffene, deren Freunde und Angehörige
So. 12.2. 19h Treffen der Würzburger Lesbengruppe WuLaktiv

AIDS-Hilfe WÜRZBURG e.V.

Unser Büro (Tel. 0931-22070) ist am Dienstag von 11-13 Uhr besetzt, das Beratungstelefon (0931-19411) dienstags und donnerstags von 19-21 Uhr. Während der Bürozeit werden auch Fragen zu AIDS beantwortet. Persönliche Gespräche während der Büro- und Beratungszeit sind natürlich ebenfalls möglich – auch vertraulich. Solltet Ihr gerne Mitglied bei uns werden wollen, dann schreibt uns doch: AIDS-Hilfe Würzburg e.V., Grombühlstr. 29, 97080 Würzburg.

1995 KEIN SCHWULES FILMFEST WÜRZBURG

Aus organisatorischen Gründen wird es 1995 kein Schwules Filmfest geben. Von Seiten des Veranstalter gibt es personelle Probleme hinsichtlich der Unterstützung der bisherigen Organisatoren für die Programmauswahl und die Filmbeschaffung. Hier sind nun filmbegeisterte Lesben, Schwule, Heteras und Heteros aufgerufen, denen das Schwule Filmfest Würzburg wichtig ist, sich aktiv miteinzubringen. Das Schwule Filmfest Würzburg war das erste Filmfest seiner Art in der Bundesrepublik. In Würzburg würde ein wichtiges Stück Kultur fehlen, wenn es nicht mehr stattfände.

Damit das 13. Filmfest vom 1.-4. Februar 1996 stattfinden kann, sind wir auf Eure Mitarbeit angewiesen. Interessierte können sich schriftlich wenden an: unART e.V., Postfach 6707, 97017 Würzburg. Untätig werden die Veranstalter unART e.V., esg und WuHST e.V. aber auch 1995 nicht sein. Anstelle des Schwulen Filmfestes werden (nicht nur) Würzburger bei einem Schwul-Lesbischen Kulturfest vom 9.-11. Juni 1995 in der Evangelischen Studentinnen- und Studentengemeinde (esg) auf ihre Kosten kommen. Das genaue Programm wird Anfang 1995 feststehen und rechtzeitig bekanntgegeben.

little
henderson
little

little henderson
frauengasse 10
nürnberg
tel (0911) 241 87 77

öffnungszeiten
täglich von 18.00 - 3.00 uhr
zusätzlich für nachtschwärmer
so, so und feiertag ab 6.00 uhr



IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:
FLIEDERLICH e.V.
 Luitpoldstraße 15, 90402 Nürnberg
 Telefon: 0911/222377; Fax: 0911/232500

V.i.S.d.P.: Bernhard Fleischer

Anzeigenpreisliste Nr.7/0693

Auflage: 4000

Vertriebskennzeichen: J2326E

Einzelverkaufspreis DM 1,-
Abonnement DM 20 für 1 Jahr,
Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten

Druck & Repro:
 Rosa Druck, Dietzstraße 1 / RG 90443 Nürnberg
 Tel. 0911 / 22 20 88

Erscheinungsweise: monatlich

Vertrieb: Abo, Buchhandel & Kneipen

Redaktionsschluß und -treff: Sonntag, 8.1., 18 Uhr,
Layout: Samstag, 14.1., 14 Uhr,
Luitpoldstraße 15, Tel. 0911/222377

Mitglieder der Redaktion:
 Wolf-Jürgen ABmus (Kurz berichtet, Vertrieb)
 Rolf Braun (Alles Gute & Schöne)
 Bernhard Fleischer (Nbg. & Umgeb., Kultur)
 Tanja Struss (Lesbenseiten)
 Bernhard Fleischer (Rätsel)
 Konstantin Kirchmayr (Gesundheit)
 Peter Kuckuk (Distribution)
 Peter Lützelberger (Bayerngruppen)
 Herbert Mrosek (Kurz berichtet)
 Norbert Mohr (Anzeigenakquisition, -design)
 Helmut Peternell (Kleinanzeigen)
 Charly (Kolumne)

Freie Mitarbeiter
 Wolfgang Senft
 Jürgen Wolff

Nürnberger Schwulenpost ist Mitglied im Verbund schwuler
 Regionalzeitungen

Wir freuen uns über eingesandte Beiträge, behalten uns aber eine
 Veröffentlichung bzw. sinnngemäße Kürzung vor. Namentlich
 gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von
 Fliederlich oder der NSP-Redaktion wieder.
 NSP-Einzelversand gegen 1,60 DM in Briefmarken.

AMBERG Leder-Club Burgfalken Oberpfalz, Treff jeden 1. Freitag im Monat 20h in Amberg (privat), Info ☎ 09621-64881

AUGSBURG "SCHAU" Schwulen- und Lesbengruppe Augsburg, Treffen freitags 20-22 Uhr im ESG-Zentrum, Volkstraße 27, 89150 Augsburg, Rosa Tel. 0821/159242; Fr. 20-22 Uhr **Schwulenreferat im ASIA der Uni Augsburg** - Treff mittwochs 15.30 - 16.30 im ASIA-Büro, Rektoratsgeb. der Uni, Zi. 2080

BAD TÖLZ SchuTz e.V. - Schwule in Bad Tölz und Oberland - Benediktbeurer Str. 2, 83646 Bad Tölz - Rosa Telefon jeden Freitag 19-21.30h: 08041-9612 - Treff jeden 1. & 3. Freitag im Monat ab 20h

BAMBERG Lesben- und Schwulenreferat im ASIA der Uni Bamberg, Café Rosa Di 16-18 Uhr, Austr. 37 **INBS Initiative Homosexualität Bamberg**, Postf. 1742, 96008 Bamberg, 0951/24729 (Do 19.30 - 21 Uhr), Treff Donnerstag 19.30 Uhr, Pro-Familia, Kunigundenruhstr. 24 in Bamberg, Rosa Telefon Do. 19.30-21.00 Uhr, 0951/24729 **AIDS-Hilfe Bamberg e.V.** Eisgrube 18, 96049 Bamberg, Beratung montags 18-20 Uhr, Tel. 0951-19411

BAYREUTH VHD e.V. Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., Postfach 101245, 95412 Bayreuth, Tel. 0921-852928, Rosa Tel. montags 18.30-20 Uhr, Treff. montags ab 20 Uhr im "Gambinus", Peter-Rosegger-Straße 5 in Bayreuth

COBURG "Anderzrum" Treff dienstags 19-22 Uhr, Spittelleite 40, Untergeschoß (Pfeilen folgen)

CHEMNITZ ChelSi e.V. Lesben- & Schwulen-Initiative, Rößlerstr. 9, 09120 Chemnitz, Treff (Agnes-Bar, Agnesstr. 3) Mo Di Do Fr 17-23 Uhr, So 15-23 Uhr **AIDS-Hilfe Chemnitz e.V.** Hauboldstr. 6, 09111 Chemnitz, Tel. 0371-19411, Mo Mi 18-21 Uhr

DONAUEWÜRTH Arbeitskreis AIDS Donau-Ries e.V., PF. 36, 8851 Tapfheim, Beratungstel. 0906/21601 (Pik) tägl. 16-20 Uhr & 09004/1010 (Sonja) tägl. ab 20 Uhr, Vereinstreff jeden 2. Mi. im Monat Johanner Unfallhilfe e.V., Pestalozzistr. 2, 86609 Donauwörth - Nordheim

ERDING leusi e.V. c/o Harald Penka, Münchner Str. 50, 85435 Erding - Schwul-lesbischer Stammtisch, Treff jeden Mittwoch im "Abseits", Herrenweg 1; Info bei Ulrike (08752-9127) oder Harald (08122-93393)

ERFURT Homosexuelle Aktion "J. J. Winckelmann" im Jugendclub "Kleiner Herrenberg", Schornhorststr. PF 124, 99003 Erfurt, Sa 20.30 Uhr Disco; Schwule Jugendgruppe Do 20-23 Uhr, Tel. 0361-666764 - **AIDS-HILFE Thüringen e.V.** Lagerstr. 24, PF 50, 99086 Erfurt, Fax 0361/666764, Tel. 0361/6432206, Mo-Fr. 10-15 Uhr, Do. 14-18 Uhr, Café Maurice, Mi-Fr 20 Uhr - **Thüringer Lederclub** PF 124, 9903 Erfurt

ERLANGEN Schwulenreferat im SprecherInnenrat Uni Erl. Turnstr. 7, 91054 Erl., Treff jeden Mi. 18 h, MedizinerInnenzi.; Stammtisch: Brandenburger Adler, Essenbacherstr. 13, Mo 21 h, Kontakt 09131/209252 **Pink Points Magnus-Hirschfeld-Zentrum** Westf. Stadtmauerstr. 5, 91054 Erl., Mo-Sa 14-3 h, So 11-20 h

GERA SIAG HPA postlagernd, 07545 Gera, Treff Di 19 Uhr, Infotel. Mi 19-23 Uhr 0365-817546, Schwulen- & Lesbentreff, c/o AWO, Puschkinplatz 1, 07545 Gera, Tel. 0365-22218

GEROLZHOFFEN ROSA REBE Gerolzhofen Rosa Telefon (09382/4668), Mo. 20-22 Uhr

HEILBRONN H.E.H. - Homosexuelle Emanzipationsgruppe Heilbronn Postfach 2023, 7100 Heilbronn **AIDS-Hilfe Unterland e.V.** Wilhelmstr. 3, 74072 Heilbronn, Videocafé 2. So im Monat 16 Uhr

ILMENAU HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau Postfach 209, 98693 Ilmenau Tel. & Fax 2846 - Gruppentreff jeden Mittwoch 19.30 Uhr im Freizeit-Zentrum (am großen Teich)

INGOLSTADT Romeo & Julius e.V. c/o Bürgertreff "Alte Post", Kreuzstr. 12, 85049 Ingolstadt, Tel. 0841-305608, Do 20-22 h, "Alte Post", "Blauer Salon" **Rosa Telefon** Mittwoch 20-22 h, Tel. 0841-305608

JENA Gays Innung e.V. Ebertstr. 7, Treff Do. ab 19 Uhr in der ESG, Anschrift: PF 100 501, 07705 Jena

MÜNCHEN SUB Zentrum schwuler Männer Müllerstr. 43, 80469 München, 089/2603056, Café & Info-Laden tägl. ab 19 h, Beratung Mo.-Fr. 19 bis 22h; ASTA-Schwulenreferat - Do 20 h, Leopoldstr. 15, 80802 München, Zi. 007, Tel. 089-2180-2072

NÜRNBERG AIDS-Hilfe Hessestr. 5-7, ☎ 0911/19411 & 0911/266191 **Fliederlich e.V.** Luitpoldstr. 15, 90402 Nbg., ☎ 0911-222377; Büro Mo-Do 11-16h **Rosa Hilfe** Mi 19-22h, Sa 19-21h, ☎ 0911-19446 und persönliche Beratung **HuK Ökumenische Arbeitsgruppe**, PF 3438, 85 Nbg. 1, ☎ 426763 (Peter) & 09123-82382 **NLC Franken Lederclub**, Treff freitags 21.30h im Waldfisch **Schwule Videogruppe Nbg.** Treff im Jugendzentrum, Untere Talgasse 8, 90403 Nbg.; Info: Norbert (0911-2447960)

PASSAU HIP Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Mo. & Fr. 20 Uhr, Do. 20 Uhr Jugendgruppe: Hüllgasse 12, Tel. 0851-32541, Postanschrift: H.I.P., Postfach 1611, 94006 Passau **L.U.S.T.** Lesben- & Schwulentreff an der Uni, Mo. 20 Uhr (nur während der Vorlesungszeit) im Clubraum 2 über der Mensa, Innstr. 40 **AIDS-Beratungsstelle Niederbayern** Bahnhofstr. 16b, 94032 Passau, Tel. 0851-71065

PLAUE S.L.I.P. e.V. PSF 700, 08502 Plauen, Tel. 03741-31535; Treff 19 Uhr, 1. & 3. Dienstag (schwuler Stammtisch) im Kulturzentrum Malzhaus

REGENSBURG RESI REGENSBURGER SCHWULEN- & LESBEN-INITIATIVE e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1, 93047 Regensburg, Mi, Fr, Sa ab 20 Uhr, So ab 15 Uhr Rosa Telefon Mi 20-22 Uhr: 0941-51441

SCHWEINFURT SASCH Schwule Aktionsgruppe, c/o Privatclub, Friedhofstr. 6, 97421 Schweinfurt, Di ab 20 Uhr

SUHL SchwuSt Schwulesbische Gruppe, 2+4, Fr. 19 h (c/o BESEG, PF 264 HPA, 98502 Suhl), Tel. 23006

WEIDEN Nordoberpfälzer-Stammtisch Dienstag 19.30h; Kontakt Klaus (Tel. 0961/45982, nur 22-24 Uhr) **HIBISSkus** Schwule Initiative Weiden, Do. 19.30-21h, Diakoniezentr., Sebastianstr. 18

WEIMAR Felix Halle e.V. PF. 107, 99407 Weimar, Info-/Beratungstel. 03643-42073 Mo. & Fr. 18-20 Uhr **AIDS-Hilfe** PF 510, 99406 Weimar, Erfurter Str. 17; Beratung Mo-Fr 11-15 Uhr, Mi. - 20 Uhr, 03643-61451 **Kontaktcafé Gaymeinsam** Mi 20-24 Uhr; Frauenzentrum e.V., Heinrich-Heine-Str. 9

WÜRZBURG WÄHSt e.V. Schwulengruppe, PF 6843, 97018 Würzburg **WuLaktiv** Lesbengruppe, Treff 2. & 4. So. im Monat 19h im WuF **Transidentitas** Selbsthilfegruppe für Transsexuelle, Treff jeden 4. So. 15-18h im WuF **WuF** (Werdet unsere Freunde), Würzburger Schwulen- und Lesbenzentrum, Tel. 0931-412646 (Abfrage des aktuellen Monatsprogrammes über Anrufbeantworter **Rosa Hilfe** Tel. 0931/19446, Mi 20-22 h, PF 6843, 97018 Würzburg **Lesbentelefon** Tel. 0931-412646 jeden Montag 19-21h; PF 6843, 97018 Würzburg **AIDS-Hilfe** Grombühlstr. 29, 97080 Würzburg, Tel. 0931/19411 (Di. & Do. 19-21h) **AIDS-Beratungsstelle der Caritas** Tel. 0931-50599, Sandstr. 4a, 97070 Würzburg

ZWICKAU AK Homosexualität bei der Inneren Mission, Römerstr. 11, jeden 2. Sa. 17h **AIDS-Hilfe "ZASA" e.V.** Schlobigplatz 24, 08056 Zwickau, Tel. 83524 & 781017 (Di 19-24h)

SEXUELL ÜBERTRAGBARE KRANKHEITEN

Folge 3: Parasiten und Pilze

Autor: Konstantin Kirekmayr

Mit der Novemberausgabe der NSP begann eine Reihe zum Thema sexuell übertragbare Krankheiten. In dieser Ausgabe sollen die Krankheiten, hervorgerufen von Parasiten und Pilzerkrankungen, beschrieben werden. In der Novemberausgabe wurde über bakterielle Infektionskrankheiten und in der Dezemberausgabe über virale Infektionskrankheiten informiert. Diese Reihe soll nicht die Freude an Sexualität nehmen, sondern dazu führen, daß Ihr verantwortungsbewußt mit Eurem Körper und dem anderer umgehen lernt und so eine Ansteckung vermeidet. Aufklärung und damit eine geringere Zahl an Geschlechtskrankheiten vermehrt die Freude an Sexualität für alle.

TRICHOMONAS VAGINALIS

Die Infektion mit Trichomonaden hat bei den parasitär bedingten Geschlechtskrankheiten die größte Bedeutung. Es handelt sich um einen mit Geißeln versehenen Einzeller, der weltweit sehr verbreitet ist.

Krankheitszeichen:

bei der Frau:

- Entzündung der Vagina: eitriger, gelblicher, dünnflüssiger Ausfluß, manchmal kombiniert mit einer schmerzhaften Entzündung des Muttermundes.

- In 75% der Fälle dringt der Erreger in die Harnröhre ein, wo er Entzündungserscheinungen hervorrufen kann: Brennen beim Wasserlassen, eitriger Ausfluß, Harndrang.

beim Mann:

- verläuft die Infektion meist symptomlos
- sie kann aber zu einer Entzündung der Harnröhre führen: Brennen beim Wasserlassen, eitriger Ausfluß, Harndrang, Sensationen (Kribbeln, Taubheitsgefühl) in der Harnröhre.

- sehr selten ist eine aufsteigende Entzündung in die Prostata oder Samenblase

Therapie: Antibiotika

Vorbeugung: Da beim Mann die Infektion häufig symptomlos verläuft, sollten sich Partner immer mitbehandeln lassen!

INFEKTIOSE DARMERKRANKUNGEN

Das Infektionsrisiko ist bei oral-analen Sexualpraktiken (Rimming) sehr hoch.

Als Erreger kommen neben Parasiten auch Bakterien oder Viren in Frage (siehe dort).

GAY BOWEL SYNDROM (Schwuler Bauch Syndrom)

Erreger: Giardia lamblia und Entamoeba histolytica

Die Infektionen können symptomlos bleiben oder nach einer bis jahrefreien symptomlosen Zeit zu Beschwerden führen.

Krankheitszeichen:

- Durchfall, zunächst breiig, dann schleimig (durch Blutbeimengung manchmal himbeergeleeartig)
- Oberbauchschmerzen, Erbrechen, Übelkeit
- Fieber, Gewichtsabnahme

Therapie: Antibiotika

INFEKTION MIT WÜRMERN

Fadenwürmer (Nematoda)

Erreger: Spulwurm (*Ascaris lumbricoides*), Peitschenwurm (*Trichuris trichiura*), Madenwurm (*Enterobius vermicularis*)

Die genannten Fadenwürmer werden auf oralen Wege übertragen. Krankheitszeichen:

- Durchfälle, teilweise mit Blutbeimengung
- Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen,
- Gewichtsverlust, Appetitlosigkeit, Blässe
- Juckreiz (der Madenwurm erzeugt typischerweise einen starken Juckreiz am Anus)

Leider gibt es auch hier symptomlose Verläufe

Bandwürmer (Cestoda)

Erreger: Rinderbandwurm (*Taenia saginata*), Schweinebandwurm (*Taenia solium*)

Entwicklungszyklus:

- 1) Der Bandwurm, der im Darm des Menschen lebt, scheidet Eier aus, die mit dem Stuhl ins Freie gelangen.
- 2) Fressen Tiere (Rinder, Schweine) mit Eiern verunreinigtes Fressen (z.B. Gras), entwickeln sich im Darm des Tieres aus den Eiern Zwischenstufen der Bandwürmer, die von dort in das Blut und in die Organe und Muskulatur (Finnen) gelangen. Das Tier wird zum Zwischenwirt.

- 3) Der Mensch infiziert sich normalerweise durch den Verzehr finnenhaltigen Fleisches (deshalb u.a. Fleischschau). In seinem Darm kann ein Bandwurm heranwachsen, der dann Eier produziert. Der Mensch ist dann Endwirt.

In unseren Breiten sehr selten, kann sich auch der Mensch oral infizieren und selbst zum Zwischenwirt werden. Es laufen dann Erkrankungsmechanismen ab, wie unter Punkt 2) geschildert. Die Zwischenstufen der Bandwürmer können sich also in der Muskulatur und anderen Organen des Körper des Menschen ausbreiten

Krankheitszeichen:

Mensch als Endwirt:

- Durchfall, Übelkeit, Erbrechen
- Bauchschmerzen
- Gewichtsabnahme, Blässe

- häufig lange symptomloser Verlauf

Mensch als Zwischenwirt:

Je nach Organbefall; am schlimmsten ist der Befall des zentralen Nervensystems.

PILZERKRANKUNGEN

Erreger: meist *Candida albicans*

Pilzerkrankungen können wegen Partnerinfektionen und prädisponierenden Faktoren in zeitlichen Abständen immer wieder auftreten. Prädisponierende Faktoren sind z.B.: Antibiotikaeinnahme, zusätzliche Infektionen, Immundefekte (z.B. AIDS), Terrainfaktoren (ungenügende oder übertriebene Hygienemaßnahmen) sowie lokale Gegebenheiten (z.B. Vorhautverengung).

Krankheitszeichen:

bei der Frau:

- weißlicher Ausfluß
- starke Reizung der Vagina mit Rötung, weißlichen abwischbaren Belägen, Juckreiz, Bläschenbildung und evtl. kleinen Wunden

beim Mann:

- Rötung, weißliche abwischbare Beläge, und Juckreiz im Bereich der Eichel und der inneren Vorhaut.

Therapie:

- Medikamente zum Auftragen gegen Pilze
- desinfizierende Bäder (z.B. mit Kaliumpermanganat)
- wenn der Darm mitbefallen ist, muß auch dort der Pilz bekämpft werden.
- Beseitigung der o.g. Terrainfaktoren und Partnermitbehandlung

In dieser Folge möchte ich auch über Infektionserkrankungen mit Parasiten informieren, die nicht durch Geschlechtsverkehr direkt übertragen werden, sondern durch nahe körperliche Begegnungen

KRÄTZE (Skabies)

Erreger: Krätzmilbe

Krankheitszeichen:

- in den ersten Wochen besteht ein quälender Juckreiz, besonders abends in der Bettwärme
- später kann man in den Fingerzwischenräumen, Handgelenken, an den Brustwarzen, und immer im Genitalbereich typische (1-3mm lange) gangartige, längliche Erhebungen sehen.
- nach einigen Tagen bis Wochen kann es es durch Sensibilisierung auf Milbenbestandteile zu starkem Ganzkörperjuckreiz mit Hautausschlag kommen.
- Diagnostische Schwierigkeiten kann die sogenannte gepflegte Skabies machen:

Der gut gewaschene Patient klagt lediglich über Juckreiz. Es fehlen entzündliche Hauterscheinungen. Die kleinen Gänge können jedoch meist im Genitalbereich nachgewiesen werden.

Therapie:

- Ganzkörperbehandlung drei Tage lang mit Gamma-Hexachlorcyclohexan (Jacutin). In der Apotheke erhältlich (ohne Rezept). Bei Schwangeren oder Kindern Behandlung nur unter ärztlicher Aufsicht, da das Medikament zu Vergiftungserscheinungen führen kann.
- Wäsche und Bettwäsche täglich wechseln, da die Milben nur 2-3 Tage außerhalb des Körpers überleben, genügt es, die Wäsche 4 Tage zu lüften
- Kontaktpersonen untersuchen und evtl. mitbehandeln
- am besten ist eine stationäre Behandlung, die vier Tage dauert. Wenn Ihr danach nach Hause kommt, sind die Milben in Eurer Wohnung alle abgestorben.

Filzläuse (Pediculosis pubis, Phthiriasis)

Erreger: Filzlaus

Die Infektion mit Filzläusen ist relativ häufig und sehr ansteckend.

Krankheitszeichen:

- Juckreiz in folgenden Regionen: Schamhaare, Achselhaare, Brust- und Rückenbehaarung, Haare zwischen den Pofalten, Wimpern, Augenbrauen
- Beim näheren Betrachten kann man die ca. 1,5 - 2mm langen Läuse, die sich bewegen, durch die Lupe sehen. Außerdem kann man die Eier (Nissen), die die Läuse an den Haaren festkleben, sehen. Merkmal: die Nissen sind leicht durchscheinend und lassen sich schwer entfernen (im Gegensatz z.B. zu Haarschuppen oder Wassertropfen). Manchmal sind die Stichstellen als kleine blaue Flecken erkennbar.

Therapie:

Am besten zum Arzt gehen. Wenn Ihr über die Diagnose sicher seid oder Erfahrung habt, ist folgendes Vorgehen empfehlenswert:

- an drei aufeinanderfolgenden Tagen nach der Dusche in die nassen Haare aller oben genannten Regionen Jacutin Gel einreiben. Auf keinen Fall solltet Ihr eine Region auslassen, da sonst häufig Läuse überleben können. Die Wimpern und Augenbrauen braucht Ihr, wenn Ihr sicher seid, daß dort kein Befall vorhanden ist (keine Läuse sichtbar, keine Nissen), nicht zu behandeln; es darf auf jeden Fall kein Jacutin in die Augen kommen. Nach 10

Tagen müssen alle Regionen noch einmal kontrolliert werden.

- eine weitere sichere Möglichkeit ist die Rasur der oben genannten Haarregionen, die kombiniert mit einer Jacutintherapie die besten Erfolge zeigt.
- während der Behandlungszeit solltet Ihr täglich die Leibwäsche und Bettwäsche wechseln (Die Läuse sterben nach ca. 12 Stunden außerhalb des Menschen).

Kopfläuse (Pediculosis capitis)

Krankheitszeichen:

- starker Juckreiz am Kopf
- bei Betrachtung können die Nissen gesehen werden. Merkmale siehe oben.
- durch Kratzen verkrustete Wunden im Bereich des behaarten Kopfes, die eitern können.

Therapie:

Jacutin oder Jacutin N in das Kopfhaar einmassieren und nach mehreren Stunden auswaschen. Nach 2-5 Tagen wiederholen. Danach ein Lauskamm zur Entfernung der Nissen benutzen.



GAY-FILMBAR

täglich geöffnet von 20-3.45 Uhr

Luitpoldstraße 14
90402 Nürnberg
Tel. (0911) 241 96 00
Bis bald, Roland

AIDS HILFE

NÜRNBERG-ERLANGEN-FÜRTH e.V.
Hessestraße 5-7 90443 Nürnberg
Telefon (0911) 19 4 11

Grundlegende Informationen Übertragungswege von HIV eine 4-teilige Infoserie

Teil II

Wie lassen sich die Übertragungswege von HIV erklären?

Die möglichen Übertragungswege eines Erregers hängen von vielen verschiedenen Faktoren ab. Die wichtigsten Faktoren werden in diesem Kapitel besprochen. Die Folgerung für HIV stehen jeweils am Schluß der Unterpunkte.

Aufenthaltort und Anzahl der Erreger:

Ein Erreger, der in großer Zahl über die Atemluft ausgeschieden wird (z.B. Grippeviren oder Schnupfen-Viren), verbreitet sich viel leichter und schneller von Mensch zu Mensch, als ein Erreger, der nur im Blut vorhanden ist (z.B. Hepatitis B). Es kommt also darauf an, wo sich die Erreger innerhalb und außerhalb des Körpers aufhalten.

Der Mensch ist ständig von einer Vielzahl von Krankheitserregern umgeben. Solange diese Erreger in geringer Anzahl auftreten, passiert nichts. Erst wenn die Erregermenge (=Konzentration) einer Sorte eine bestimmte Grenze überschreitet, ist eine Ansteckung möglich. Es ist also nicht nur die Frage, ob Erreger vorhanden sind, sondern auch, wie viele es sind.

Für HIV gilt: Nur im Blut, in der Samenflüssigkeit des Mannes, in der Scheidenflüssigkeit der Frau sowie in der Muttermilch ist HIV in einer Menge vorhanden, die für eine Übertragung ausreicht. Es konnte zwar HIV auch in fast allen anderen Körperflüssigkeiten (Speichel, Urin, Kot, Schweiß, Tränenflüssigkeit) nachgewiesen werden, aber die Anzahl der Viren reicht für eine Ansteckung nicht aus.

Überlebensfähigkeit der Erreger:

Einige Krankheitserreger können Monate und Jahre außerhalb von Lebewesen überleben (z.B. im Erdbo-den oder im Staub), andere Erreger sterben innerhalb von kurzer Zeit ab, nachdem sie den Körper (z.B. mit dem Blut) verlassen haben.

Für HIV gilt: Das HIV ist außerhalb des menschlichen Körpers nur wenig widerstandsfähig. Sobald an der Luft z.B. ein Tropfen Blut oder Samenflüssigkeit getrocknet ist, kann man sich nicht mehr daran anstecken. Auch im Wasser (Schwimmbad etc.) kann HIV nicht überleben. Wenn das HIV jedoch in seinem Nährmedium (Blut, Sperma) im Labor aufbewahrt wird, kann es mehrere Monate überstehen. Eine Übertragung des HIV ist nur möglich, wenn Viren in "frischer" Körperflüssigkeit zu einem anderen Menschen gelangen.

Ansteckungsfähigkeit des Erregers:

Die verschiedenen Krankheitserreger unterscheiden sich in ihrer Ansteckungsfähigkeit (=Virulenz). Darunter versteht man die Fähigkeit des Erregers, sich

nach erfolgtem Kontakt im anderen Körper festzusetzen.

Es ist z.B. bekannt, daß Hepatitis B-Viren beim Geschlechtsverkehr ohne Kondom weitaus häufiger weitergegeben werden als HIV. Außerdem sind die Erreger einer Sorte nicht zu allen Zeiten gleich "vermehrungsfreudig".

Für HIV gilt: Nicht bei jedem Kontakt mit HIV geschieht eine Übertragung. Es kann jedoch z.B. ein einziger ungeschützter Geschlechtsverkehr für eine Ansteckung schon ausreichen. Bei HIV-Infizierten, die bereits im Krankheitsstadium AIDS sind, steigt die Wahrscheinlichkeit der Weitergabe von HIV an. Das liegt vermutlich daran, daß die Viren dann in größerer Zahl vorhanden und auch vermehrungsfreudiger sind.

Abwehrkraft des Körpers:

Ob eine Infektion stattfindet oder nicht, hängt auch davon ab, wie gut der aufnehmende Körper in der Lage ist, die Krankheitserreger abzuwehren. So kommt es z.B. an geschädigten Stellen der Haut viel leichter zu einer Infektion mit irgendwelchen Erregern als an gesunden Bereichen. Auch bestehende Krankheiten und psychische Faktoren, wie z.B. Stress können die Abwehrkraft des Körpers senken und dadurch Infektionen begünstigen.

Für HIV gilt: Menschen die im Genitalbereich wund sind, können sich beim Geschlechtsverkehr ohne Kondom leichter als sonst anstecken. Viele Infektionen verursachen solche Wunden. Dazu gehören: Bläschen bei Herpes, Geschwüre bei Tripper oder Syphilis, Pilzbefall. Wenn beim Geschlechtsverkehr nicht genügend Körperflüssigkeit an den Schleimhäuten vorhanden ist, können ebenfalls Wunden entstehen. Während der Monatsblutung bei Frauen ist das Risiko erhöht, sich oder andere anzustecken. Gründe dafür sind ein weiter geöffneter Muttermund sowie das Blut in der Scheidenflüssigkeit. Es wird vermutet, daß auch manche Medikamente und andere Krankheiten eine Ansteckung mit HIV begünstigen können. Darüber wird derzeit noch geforscht. Zusammenfassend kann gesagt werden: Für HIV als den Erreger von AIDS wurden bereits viele Aspekte dieser Faktoren geklärt. So läßt sich festhalten, daß AIDS das Risiko der schwer übertragbaren Krankheiten erhöht.

Eine Übertragung durch Anhusten, Umarmen oder Händeschütteln ist nicht möglich. Das Benutzen gemeinsamen Eßgeschirrs ist ungefährlich. Auch in Bad und WC sowie in der Sauna ist keine Infektionsgefahr gegeben. Das Zusammenwohnen mit Menschen mit HIV oder AIDS birgt keine Gefahren. Die einzelnen möglichen Übertragungswege werden in den weiteren Kapiteln besprochen.

Wie kommt HIV in den Körper?

Nachdem erklärt wurde, welche Übertragungswege prinzipiell möglich sind, stellt sich nun die Frage, wie eine Übertragung von HIV eigentlich genau passiert.

Eine mögliche Übertragung von HIV ist an zwei Bedingungen geknüpft: Zum einen müssen bestimmte Körperflüssigkeiten abgegeben werden, in denen

ausreichend HIV vorhanden ist. Zum anderen muß das HIV über diese Flüssigkeiten an Stellen des Körpers gelangen, von wo aus die Viren direkt in die Blutbahn dieses Menschen eindringen können. Mit dem Blutstrom wird das HIV dann überall im Körper verteilt und kann sich vermehren. Die Viren befinden sich "freischwimmend" in den Körperflüssigkeiten. HIV hält sich auch in weißen Blutkörperchen (= Leukozyten) auf. Diese Leukozyten sind außer im Blut auch im Sperma des Mannes zu finden.

Haut: Die gesunde menschliche Haut bildet eine Schranke gegen HIV und andere Erreger. Es ist also keine Ansteckungsgefahr gegeben, wenn Blut oder Sperma auf die normale Haut tropfen. Dabei wäre eine Aufnahme von HIV allerdings dann möglich, wenn z.B. an den Händen blutende Wunden vorhanden sind. Eine Blutung führt allerdings zu einer gewissen Selbstreinigung der Wunde und erschwert eine Ansteckung. Die sorgfältige und rechtzeitige Versorgung von Wunden (mit Pflaster) verringert diese Ansteckungsgefahr und empfiehlt sich schon aus allgemeinen hygienischen Gründen.

Schleimhaut: Die feuchte Haut in Mund, Darm, Scheide und am Penis wird Schleimhaut genannt. Sie ist weitaus empfindlicher als normale Haut, weil sie keine Hornschicht besitzt. Schleimhäute weisen fast immer kleine Risse und Verletzungen auf, die nicht sichtbar sind. Solche winzigen Verletzungen entstehen z.B. bei jedem normalen Geschlechtsverkehr. An diesen Stellen kann HIV von freiliegenden winzigen Blutgefäßen aufgenommen und in die Blutbahn eingeschleust werden. Beim Geschlechtsverkehr sind auf diese Weise beide Partner gefährdet. Der "empfangende" Partner nimmt HIV über die kleinen Risse in der Schleimhaut aus dem Sperma auf, das in den Darm oder die Scheide kommt und dort verweilt.

Einen etwas anderen Weg beschreitet das HIV beim "eindringenden" Partner: In der Schleimhaut von Darm und Scheide sind in großer Anzahl sogenannte "Freßzellen" des Immunsystems (= Makrophagen) vorhanden, die HIV-infiziert sein können. Sie können beim Geschlechtsverkehr von der Schleimhaut abgelöst werden und über die beschriebenen unsichtbaren Verletzungen in die Blutbahn gelangen. Dort geben die Freßzellen das HIV weiter. Genauere Einzelheiten werden derzeit noch erforscht.

Blutübertragungen: Wenn HIV-haltiges Blut direkt in die Blutbahn eines anderen Menschen gespritzt wird, findet mit großer Sicherheit eine Ansteckung statt. Dafür kann auch schon eine sehr geringe Menge Blut (weniger als ein Tropfen) ausreichen.

In der nächsten NSP:

"Welche Gefahren gibt es beim Sex?"
und
"Welche Gefahren gibt es beim Drogengebrauch?"

SONNENHOF

Deutschlands größtes Freizeit- und Urlaubshotel nur für GAY-Freunde
Ein Erlebnis fürs ganze Jahr! Einzigartig in Europa!
Die Alternative zur Nürnberger Szene! Nur 30 Autominuten von Nürnberg entfernt

"PARTYS - FESTE - HEISSE NÄCHTE"



Donnerstag, 05. Januar 95

SHOW-TIME

☆☆☆☆
Beginn 22.00 Uhr

Samstag, 07. Januar 95

Ein Käfig voller Narren

Travestie-Show



Freitag, 06. Januar 95

GROSSNEUJAHRSTANZ

IM SONNENHOF
mit Preistanzen 1.Preis DM 100,00



Samstag, 28. Januar 95

MISS-MARA-SHOW

FASCHINGSFETEN
Im Sonnenhof
da ist was los

Samstag, 04. Februar 95

La Parisienne

Die Nacht der Kavaliers
Mit Show



Samstag, 11. Februar 95

**Auf der Reeperbahn
Nachts um 1/2 Eins**

Künstler, Dirnen
und Matrosen Ahoi

Samstag, 18. Februar 95

ZA ZA ZABADAK

Party
total
verrückt

Samstag, 25. Februar 95 **9. großer Tuntenball**

LA GRANDE REVUE

Mit Show u. Kostümprämierung

Montag, 27. Februar 95 **ROSENMONTAG**

Tanz in allen Räumen mit Show

Dienstag, 28. Februar 95 **FASCHINGSKEHRAUS**



TEL.: (09155) 823 FAX: 7278 +++ SONNENHOF, ITTLING 36, 91245 SIMMELSDORF

Wer waren X und Y?

Vordergündig ging es zunächst um einen literarischen Streit zwischen zwei Vertretern unterschiedlicher Kunstanschauungen. Doch bald war klar: Hier schlugen zwei Außenseiter aufeinander ein, die glaubten, daß jeweils der andere einer stärker verachteten Minderheit angehörte. Am Ende hatten beide verloren und sich in ihrer Heimat unmöglich gemacht: X ging nach Frankreich, Y zog sich ins italienische Exil zurück.

In beiden Fällen wurde die Flucht ins Ausland nicht etwa deshalb notwendig, weil durch den Streit die Außenseiterposition der Kontrahenten ruckbar geworden wäre.

Daß Y sich für junge Männer interessierte, ließ sich seinem Werk unschwer entnehmen. Ebenso war allgemein bekannt, daß X gebürtiger Jude war.

Was das Entsetzen und den Abscheu der literaturinteressierten Öffentlichkeit hervorrief, war vielmehr vor allem die gemeine Art, in der sich X und Y gegenseitig zu verletzen suchten.

X war zweifelsohne der bedeutendere Dichter. Er war sowohl als Künstler als auch in seinen politischen Anschauungen sehr progressiv. In Deutschland kennt man vor allem

ein Gedicht von ihm. Es zählt weder zu seinen besten, noch war dieses Gedicht so pathetisch gemeint, wie es häufig angesichts einer bestimmten Felsformation vorgetragen wird.

Y, der übrigens in Erlangen studiert hat und dessen Statue in Ansbach vor einem 50er-Jahre-Kino steht, war konservativer als X - besonders als Dichter. Er hielt sich streng an vorgegebene Formen wie zum Beispiel Sonett oder Ghasele. Diese formale Strenge beeinträchtigt leider oft die Wirkung seiner Gedichte. Andererseits erlaubte sie ihm, erstaunlich offen die Liebe zu jungen Männern zu besingen. Wenn er wegen des homosexuellen Inhalts vieler seiner Gedichte angegriffen wurde, konnte er sich auf die lange Tradition der Sonett- und Ghasele dichtung berufen, die sich oft mit der Liebe zu jungen Männern beschäftigt hatte - als eifere er lediglich einem Vorbild nach.

X hatte unter den Auswirkungen des Streits erheblich stärker zu leiden, da er bürgerlicher Herkunft war. Durch seine adelige Abstammung war Y besser geschützt - um seinen Unterhalt brauchte er sich nicht zu sorgen. Aber er starb ebenso wie X im Exil.

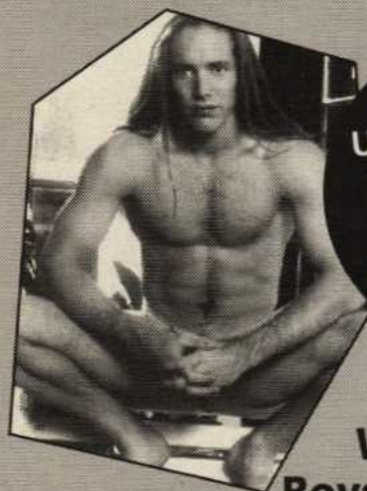
Wie also hießen die beiden Streithähne, die sich gegenseitig verachten zu können glaubten?

Zu gewinnen gibt's diesmal dreimal jeweils die beiden Texte, die eine zentrale Rolle im bekannten X&Y-Streit spielten. Lösungen sind einzusenden an Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15/II, 90402 Nürnberg. Vergeßt bitte nicht den Absender!

Gesucht war im letzten Rätsel Comte de Lautréamont. Gewonnen haben Frank Brändlein, Nürnberg (die Ursonate von Schwitters), Tino Weber, Nürnberg (Die Gesänge des Maldoror) und Jens Voskamp ("Zwischen den Akten" von V. Woolf). Herzlichen Glückwunsch - das Rätsel war diesmal wirklich schwer. Von 10 Einsendungen waren zwei falsch.

Die Gewinner früherer Rätsel bitten wir um etwas Geduld - sie sind nicht vergessen. Fliederlich hat nur derzeit etwas Schwierigkeiten finanzieller Art, die Gewinne zu besorgen. Sie kommen aber ganz sicher noch!

MÄNNER, MÄNNER UND NOCHMALS MÄNNER...



**LAB
DICH VON
UNS VERFÜHREN!**
Telefongeschichten
knallhart und
ohne Zensur!
001-809-563-0050

**Wilde
Boys und
Lederfreaks erzählen
wahre Geschichten!**

00-1-809-563-0585



**Geile Männerkontakte
und Gespräche
zum antörnen.**

00-1-809-563-0422

**Ruf gleich an, bei
uns geht's immer
heiß und hoch her!**



**SPORTLER, LEDERBOYS,
HARTE KERLE**

**Ruf an, für den geilsten Fun
in Sachen Telefonsex!**

00-1-809-563-0399

**Alles LIVE, HEIß und neu!
24 Stunden am Tag,
7 Tage die Woche!**

THE MUST IN GERMANY

NEW MAN

© NEW MAN computing foto bild art 93

HAMBURG - FRANKFURT - NÜRNBERG

GAY SHOPS & KINOS

NÜRNBERG : LUITPOLDSTRASSE 11 IM W.O.S. MARKT

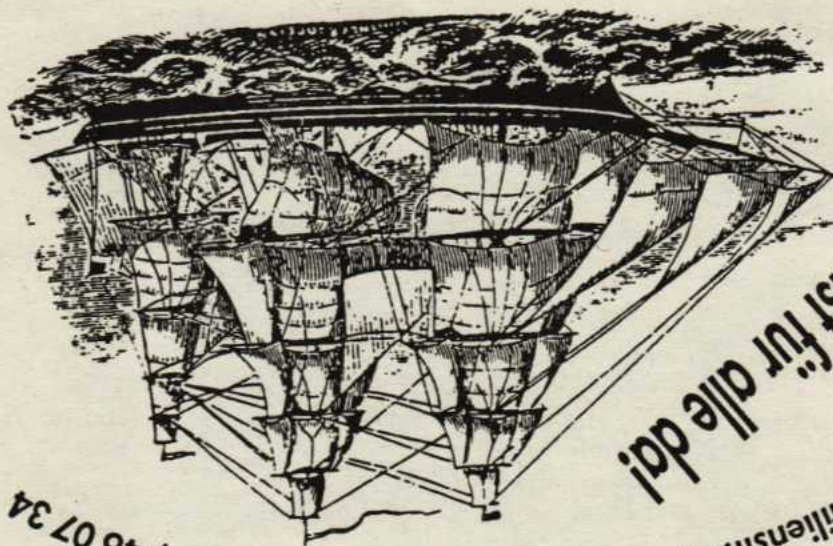
Freitags, ab 18.00 Uhr Karpfenessen



Die alte Fregatte

Ottilienstr. 2/4 · 90461 Nürnberg · Tel. (09 11) 46 07 34

ist für alle da!



Der bekannte Treffpunkt für Jung und Alt
in der Nürnberger Südstadt bietet gepflegte Gastlichkeit
in stimmungsvoller Atmosphäre.
Zudem bieten wir täglich ein gutbürgerliches Essen
aus der Fregatten-Kombüse.

Montag:

Spaghetti Bolognese
zum Sitzen p. Person für

7,77 DM

Dienstag:

von 20.00 – 23.00 Uhr
Jeder Schnaps pur
Whisky pur

2,50 DM
3,50 DM

Donnerstag: Spare-Ribbs mit Pfeffersoße

und Weißbrot
von 20.00 – 23.00 Uhr
Laternenmaß
Pumpermaß

9,50 DM
11,50 DM
9,50 DM

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag 11.00 – 1.00 Uhr
Freitag 11.00 – 3.00 Uhr
Samstag 11.00 – 2.00 Uhr

Freitags, ab 18.00 Uhr Karpfenessen



Freitags, ab 18.00 Uhr Karpfenessen



Freitags, ab 18.00 Uhr Karpfenessen



Freitags, ab 18.00 Uhr Karpfenessen



Freitags, ab 18.00 Uhr Karpfenessen



Toll, toller, ...

Frankfurt - Seit 10 Jahren stehen die "Tolleranzen" aus der Mainmetropole nun schon auf der Bühne und erfreuen ein nicht nur schwules Publikum mit schwuler Comedy. Anfangs noch von Ralf König inspiriert präsentieren sie mittlerweile immer mehr eigenes Programm mit viel Witz, Slapstick und Ironie. Respektlos, provozierend und frech halten sie nicht nur der schwulen Szene den Spiegel vor. Mit einer "Gaga-Show" feierten sie kürzlich auf ihrer Stammbühne, dem Frankfurter Gallus-Theater, ihr Jubiläum. (hm)

Gewaltig

Berlin - Jeder dritte Homosexuelle wird innerhalb von 10 Jahren einmal Opfer von Gewalt. Das ist das Ergebnis einer umfassenden und europaweit einmaligen Täter-Studie des Berliner Senats über Jugendgewalt gegen Schwule. Gefragt nach den Motiven gaben die meisten an, beim Raub von Geld seien Schwule leichte Opfer; "die haben immer etwas dabei, wehren sich nicht und erstatten keine Anzeige". Gegen Schwule ansich haben die meisten nichts, obgleich sie es "eklig finden, was die machen". Beim gemeinsamen "Schwulenklatschen" spielen häufig "Männlichkeitsriten" eine bedeutende Rolle, das demonstrieren der Stärke des Mannes und das Vernichten von allem, was dem widerspricht, nicht selten auch der eigenen, latenten Homosexualität. Grundübel für die Gewalttaten sei nach Ansicht des für die Studie verantwortlichen Psychologen Jens Uhle zum einen das herrschende Rollenklischee von Männern und Frauen und zum anderen die heimliche Zustimmung der Gesellschaft zur Ausgrenzung von Schwulen und Lesben. Sozialsenatorin Ingrid Stahmer (SPD) ist der Meinung, daß "der Abbau von Unkenntnis und Vorurteilen eine politische Aufgabe ersten Ranges sein müsse, um Gewalt gegen Homosexuelle zu verhindern". (hm)

Gay Video Versand Service

Gay-Video und Musik-CD's
in großer Auswahl

Info gegen DM 3,- in Briefmarken

TOP ANGEBOT !

1 Gay-Videoband sortiert
DM 44,95

inkl. Versand (nur Vorkasse)

Video Versand Service, M. Zink
Postfach 23, 96160 Geiselwind

Fax: (09556) 1372 - Datex-J: 095561372-0002

* (Abgabe nur an 18-jährige oder ältere!)

CAFE - BISTORANTE KELLERBAR



Moltkestraße 2 90429 Nürnberg
Eing. Deutschherrnstr. Tel.: 0911/28 80 39

P.S.: von Montag, 2.1.95 bis Mittwoch, 4.1.95
machen wir Kurzurlaub.

Silvester-Party und Travestie Show mit Jacqueline Morell

Einlaß: 20.00 Uhr

Eintritt: 4,- DM

Mindestverzehr 8,- DM

Frings früher

Köln - Seit Mitte November darf Matthias Frings mit seinem Erotikmagazin "Liebe Sünde" bereits eine Stunde früher, also um 22.00 Uhr, auf Sendung gehen. Zahlreiche Zuschauerbitten und der große Erfolg des Magazins haben den Sender PRO 7 zu der Vorverlegung veranlaßt. Bei nahezu ständig steigender Quote lockt Frings mittlerweile fast 3 Millionen Zuseher vor die Bildschirme. Die frühere Sendezeit soll aber keineswegs ein softeres Programm zur Folge haben, nur die harten Sachen kommen dann eben erst zum Schluß. Wer dann noch seine kleinen Kinder vor die Glotze läßt, ist selbst Schuld, meint Herr Frings. (hm)

Hetendiskriminierung

Bogota (Kolumbien) - Die Darstellung von zwei sich küssenden Männern kann im kolumbianischen Fernsehen nicht ausgestrahlt werden, weil damit die heterosexuelle Mehrheit der Bevölkerung diskriminiert wird. Das Liebespaar sollte im Rahmen eines Fernsehspots zur Verhütung von AIDS auftreten, aber das Verfassungsgericht schob einen Riegel davor mit der Begründung, "AIDS beträfe nicht nur Schwule sondern auch den Rest der Bevölkerung, und mit diesem Fernsehspot kann er nicht erreicht werden." (hm)

Klappen-Alternative

New York - Falls es mal für einen Quickie nicht bis zur nächsten Klappe reichen sollte, gibt es jetzt im "Big Apple" noch eine Möglichkeit, relativ ungestörten Sex zu haben. Es ist gelb, fährt auf vier Rädern und verkehrt massenhaft auf New Yorks Straßen: Das Taxi. Die Chauffeure sind von den Ausbildern des Taxikurses angehalten, Augen und Ohren zu verschließen, falls es auf ihrer Rückbank mal zu einem "Liebesakt" kommen sollte, und statt dessen auf ein saftiges Trinkgeld zu hoffen. Stellt sich die Frage, wann es in den beigefarbenen Taxen so weit sein wird? (hm)

Schwul-Hochwürden

Düsseldorf - 17 Amtsträger der rheinischen evangelischen Landeskirche haben sich im November zur Gründung eines "Konvents schwuler Pfarrer" zusammengefunden. Ihr erklärtes Ziel ist es, an einer Integration homosexuell lebender Männer und Frauen in der Kirche mitzuarbeiten. (hm)

Bio-Koch

Köln - Wie in unserer November-Ausgabe berichtet, startet Alfred Biolek unter dem Titel "Alfredissimo" eine neue Fernsehserie, in der er Prominente am Herd bekochen wird. Auf der Gästeliste stehen bereits Bundestagspräsidentin Rita Süssmuth, Boxer Henry Maske und Schauspielerinnen Marianne Sägebrecht. Start ist am 6. Januar in der ARD. (hm)

Positiv, niet!

Moskau - Das heftig umstrittene "Zwangs-AIDS-Test-für-Ausländer-Gesetz" (siehe NSP 12/94) löste inzwischen auch heftige Kritik bei allen Mitgliedern der Europäischen Union aus. Mit einem "Argumentationspapier" fordern de-

ren Mitglieder im Hinblick auf Zweifel an der Durchführbarkeit sowie einer drohenden Selbstisolierung des Landes die russische Legislative auf, dieses weltweit einmalige Gesetz nicht zu verabschieden. (hm)

Welt-AIDS-Tag

Paris - 42 Staaten trafen sich am 1. Dezember, dem Welt-AIDS-Tag, in Paris und verpflichteten sich, die Immunschwächekrankheit gemeinsam zu bekämpfen und die Menschenrechte von AIDS-Kranken zu wahren. Einer der Gastgeber des Treffens, die Weltgesundheitsorganisation (WHO), veröffentlichte zu diesem Anlaß auch neue Zahlen, wonach mittlerweile weltweit 1 Million Kinder und 16 Millionen Erwachsene mit dem HIV-Virus infiziert seien. Täglich kämen 6000 Neu-Infizierte hinzu, darunter auch immer mehr Frauen und leider auch, trotz aller Aufklärungsmaßnahmen, viele junge homo- und heterosexuelle Menschen. (h)

Kurzer Prozeß

Nürnberg - Ende November begann vor dem Schwurgericht der Prozeß gegen den mutmaßlichen Mörder des Szene-Autors Sigg Serr, der im August 1993 mit durchschnittlicher Kehle in seiner Wohnung aufgefunden wurde. Der 23jährige Jens W. bestritt bislang die Tat und wurde sogar schon am ersten Verhandlungstag wegen übler Beschimpfung eines Sachverständigen und des Richters zeitweise von der Sitzung ausgeschlossen. Der vom Angeklagten zunächst als angeblicher Täter genannte "Kurt" erschien inzwischen immer unwahrscheinlicher zu existieren. Schließlich gestand Jens W. die Tat. Das Gericht sah es als erwiesen an, daß er Sigg Serr aus Habgier kaltblütig und erbarmungslos ermordet, ja sogar regelrecht abgeschlachtet habe. Dafür bekam er eine lebenslange Haftstrafe verpaßt. (hm)

Gay-Games

Frankfurt/Main - Der Anmeldeschluß rückt immer näher; Wer bei den EuroGames III in Frankfurt an Ostern 1995 noch mitmachen möchte, sollte sich sputen. Absolut letzter Termin ist der 15. Februar für das schwul-lesbische Sportfest zwischen dem 14. und 17. April. Anmeldung bei: Artemis Sport Frankfurt, Am Industriehof 7-9, 60487 Frankfurt, Tel. 069-296147 oder bei: Frankfurter Volleyball Verein, Wiener Straße 42, 60599 Frankfurt, Tel. 069-651309. (hm)



HEISSER TELEFONSPASS!

NUR FÜR MÄNNER UND SUPERGEIL!

24 STUNDEN AM TAG

RUF AN! BEI UNS KOMMST DU BESTIMMT AUF DEINE KOSTEN

001-809- 537-0600

NUR FÜR ERWACHSENE DM 1.56 PRO 1/2 MINUTE
FÜR DIE NEUEN BUNDESLÄNDER AUCH DIE VORWAHLEN
000 1809, 06 1809 UND 0006 1809

GGDP-3

**DIE PARTY LINE
DIE DIR VOLLSTE
BEFRIEDIGUNG
VERSCHAFFT!**

Anzeigenpreise:

Für Anzeige DM 2.-, für Chiffre-Anzeigen DM 4.-, für gewerbliche Anzeigen DM 10.- + 15% MWST. Die Gebühren sind in Form von Briefmarken beizufügen. Mitglieder von Fliederlich e.V. zahlen gar nichts, für Abonnenten gibts eine Freianzeige im Jahr.

Beantwortung von Anzeigen:

Brief eintüten, zukleben, gegebenenfalls Chiffre mit Bleistift draufschieben, in ein zweites, frankiertes Kuvert stecken, Briefmarke beilegen und an Fliederlich e.V., Luitpoldstr.15, 90402 Nürnberg, schicken!

Verlegung v. Kunststoff- u. Teppichböden

(eigenes Sortiment), Maler- und Tapeziererarbeiten, Altbauanierung, Gastronomieinstandsetzung führt durch: Th. Scholmann, täglich von 8.00 bis 18.00Uhr, Tel. 0911/499492

Schnee-Vergnügen in der Schweiz

In traumhafter Winterlandschaft Wandern, Ski, Schlittschuh-, Schlittenfahren, Massieren. In separater Berghütte, schlafen im Kuscheilager, 14.-21.1., Kost & Logis 630.-DM, erm.550.-DM. - männer natürlich - (Berg)wandern, Klettern, Segeln, Kanu, Reiten, Ski, Gleitschirmfliegen, Mountainbiking, Studienreisen. Im Mühlbach 81, 53127 Bonn, Tel.:0228-254434, Fax-254219

SHG Schwule Hilfe Göttingen

benötigt für schwule Strafgefangene Deine ausgelesenen Homo-Magazine, Taschenbücher, Toys u.a.m.! Für eine Paket-Aktion brauchen wir dringend Bekleidung, Shirts, Unterwäsche, Hygiene-Artikel, Tabak, Kaffee u.a.! Bitte an uns senden wenn Du etwas entbehren kannst-ruhig UNFREI Porto zahlen wir. SHG Postfach 1151, Rathausplatz, in 37116 Bovenden. Vielen Dank!

1-Zimmer Neubau-Wohnung,

Küche, Bad, Abstellraum, Terasse, Garage, in Fürth, u-Bahnnahe, zu vermieten. Miete 650.-DM + NK. Chiffre:Neubauwohnung

Suche 2 Zi-Wohnung,

in der Tierhaltung möglich ist, mit Balkon, ab 2.Stock ca.700.- bis 750.-DM warm Tel.225270 ab 17.00 (Manfred)

Wohnung zu vermieten:

3 Zimmer, ca.60qm, NB, Loggia, Parkett, Garage in ruhiger Lage am Fürther Stadtpark, DM 1050+KT+NK Chiffre:3 Zimmer Neubau

Möchte wieder schwule WG

ohne(?) "Familienanschluss" und kann Dir, ab 20J. schön möbl. Zimmer, event. auch leer, mit Tel., TV, Balkon, kompl. Küche, ca.30qm in moderner, gepflegter Wohnung anbieten; es ist frei und in Nbg.-Zentrum; Miete nach Vereinbarung. Du kannst Dich frei entfalten, weil ich kaum zuhause bin, nur solltest Du kein starker Raucher sein. Sonst bin ich tolerant, verständnisvoll und verträglich. Ruf doch einfach mal an, am besten von 9-12 und nach 22 Uhr. Tel.:396200

Tanzkurs

Schon mehrmals wurde der Wunsch nach einem lesbisch-schwulen Tanzkurs geäußert. Gesucht wird ein Tanzlehrer, der Interesse und räumliche Möglichkeiten hat, einen lesbisch-schwulen Tanzkurs zu gestalten. Alle Lesben und Schwule, die mitmachen wollen sollten sich auch melden. Bei genügend Interesse wird Ort und Zeit in der NSP veröffentlicht. Chiffre:Traumtänzer

Pfingsten nach Sitges/Barcelona!

Privat organisierte Reise für Schwule und ihre FreundInnen. Termin:2.-11.6.95. Busfahrt, Hotel mit Frühstück, Ausflüge & viele nette Männer. Kosten:ca.Dm 580.- Infos bei Werner (Tel.:267189) oder Bernhard (Tel.:536131)

Zwei Freunde 34/53

suchen netten, niveauvollen, gutgebauten, sportlichen Mann oder Freundespaar ab 35-55 Jahre zwecks Freizeitgestaltung, Freundschaft und gemeinsamen Spaß. Habt Mut und schreibt uns, vielleicht ja mit Foto? Fotos garantiert zurück. Chiffre:Gemeinsamen Spaß

Leder, BW, Jeans, usw.

Wer mag das auch? Suche netten ehrlichen Kerl. Bin 40/173/72, a/p. Ich glaube nicht, daß es keinen solchen Kerl in Nürnberg oder Umgebung gibt. Würde mich sehr freuen, bald Post zu erhalten. Vielleicht mit Foto? Alles weitere per Brief. Also dann setzt Euch oder Du an den Tisch und schreibt. Diese Zeit dafür wird wohl noch übrig sein. Chiffre:Leder,BW,Jeans

Sympathischer, gepflegter Mann

50/178/78 blond, behaart, aus Hessen, sucht bärtigen, behaarten, korpulenten Bär, der ihm die Nürnberger Schwulen-und Lederszene bei Nacht zeigt. Bin für alles geile und schöne aufgeschlossen. Chiffre:ER sucht Bär

Seeking/Suche Paar

for emotional and passionate relationship-submissive/passive Man-Lady and man-bisexual Lady-bisexual man-Gay. No anal sex.I love to give and receive oral sex, voyeurism/variations. Must have some english.-Ich lerne langsam deutsch.52J./177/79-81kg.Mail letter with Photo to: Chiffre:Dominant Bisexual Man

Dom. sportl. Kerl,

42,schl.,attraktiv, su. dev. schl. Bengel zum übers Knie legen und andere lustvolle Spiele von zart bis wild. Neugierig? Dann schreibe sofort mit Bild wenn Du Deine Fantasien bald ausleben möchtest. Dauerbez. möglich! Chiffre:streng,aber gerecht

Schatten im Dunkel

Schwarz-Weiß-Photograf sucht Jungs/Kerle/Männer oder ähnliches bis ca. 30, die sich als Modell zur Verfügung stellen. Wenn möglich bitte mit Bild! Chiffre: Schatten

Sex ist toll,

aber "probier's doch mal mit Liebe!!!", vielleicht mit mir? Ich, natürl., sens., akt. 40-iger, 1,72/64kg, manfit und vorzeigbar suche Dich bis 45, sens., zärtlich, jungenhaft-schlank und mit etwas Grips zum reden, lachen, schmusen, lieben, träumen, sich fallen lassen und geborgen fühlen in einer möglichst festen Beziehung."Love is a wonderful thing". Chiffre:Zu 2t ist alles viel schöner!

COMING-OUT-GRUPPE

Erstes Treffen: Donnerstag, 19.01.95, bei Fliederlich, Luitpoldstraße 15/II. Stock um 19.00 Uhr.

In einer festen Gruppe wollen wir uns beschäftigen mit

- unseren schwulen Lebensläufen
- unseren Wünschen und Träumen
- dem Verhältnis zu unserem Körper
- schwulen Beziehungen und Lebensformen
- Safer-Sex und AIDS

Das Kennenlernen netter Männer und viel Spaß gehören natürlich auch dazu. Das Angebot richtet sich an alle interessierten Männer, unabhängig von ihrem Alter, die sich mit ihrem Schwulsein auseinandersetzen wollen. Geplant sind ca. 10 Abende, jeweils Donnerstags von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr, sowie ein Wochenende. Die Teilnahmegebühr beträgt DM 50,- (ermäßigt DM 30,-), das Wochenende geht extra.

Vorab-Infos und Anmeldung bei Werner (Tel. 267189) oder Bernhard (Tel. 536131).

apollo sauna

Bayerns exklusive Gay-Sauna
in Nürnberg

Schwimmhalle * Dampf-
sauna * Trockensauna
Kalt-/Warm-Tauchbecken
Video- und Fernsehraum
Ruhekabinen * Solarium
Bistro * Minishop

10er Karte: DM 220,00
Schüler/Stud./ZDL: DM 20,00
Einfritt: DM 25,00



Dienstag
BILLIGTAGE
Einfritt:
DM 19,00

BARREL BAR VICKING CLUB

Nachtcafé

Video-Kino

Öffnungszeiten: 20 - 1 Uhr
Fr + Sa bis 2 Uhr nachts geöffnet!
90402 Nürnberg, Kolpinggasse 42
U-Bhf: Opernhaus, Tel: (0911) 22 36 69

Einmal im Monat
JACK-OFF-PARTY
ab 20.00 Uhr (Eintritt nur bis 21 Uhr)
veranstaltet von der Schwulengruppe
der AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.
und Fließelich e.V.



Badehaus APOLLO-CLUB-SAUNA

Öffnungszeiten:
So - Do 15 - 3 Uhr
Fr + Sa 15 - 6 Uhr
(Nachtsauna)

90443 Nürnberg
Tafelfeldstraße 32
(Rückgebäude)
Tel: (0911) 44 15 66



S T U D I O S
- KINO
- SHOP
- VERLEIH
Poster
Postkarten
Wäsche
Hilfsmittel
Bücher
Videocassetten
Verleih und Verkauf
Magazine
Leder und Gummi
Accessoires
u.a.m.

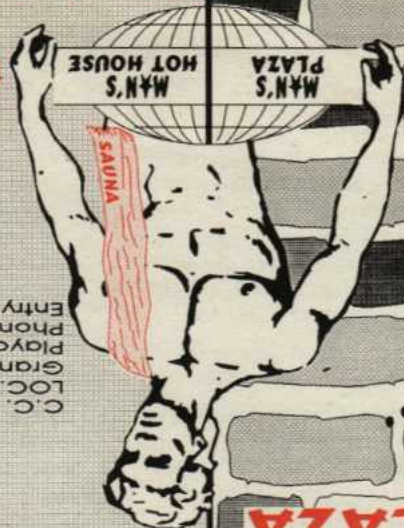
Mo - Fr
12.00 - 18.30 Uhr
Sa
11.00 - 14.00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen
90459 Nürnberg
Witthstraße 50
Tel: (0911) 44 15 20

AUCH VERSAND
(pers. bekannte
Personen)



MAN'S PLAZA

...
name
...
name



C.C. YUMBO 1. planta
LOC.Nr. 161 - 01 - 02 - 03
Gran Canaria,
Playa del Ingles
Phone: 0034 - 28 - 76 42 86
Entry in MAN'S PLAZA

C.C. YUMBO 1. planta
LOC.Nr. 161 - 04 - 05 - 06
Gran Canaria, Playa d. Ingles
Phone: 0034 - 28 - 76 42 86
under the King's-Airplane

MAN'S HOT HOUSE

Corneliusstraße 10
90459 Nürnberg
(Hbf-Südaustrang)
Tel: (0911) 44 75 75
Parkmöglichkeit
Hauptbahnhof

Öffnungszeiten:
täglich 13 Uhr früh
von Freitag 13 Uhr früh
sowie vor Feiertagen
durchgehend geöffnet (Nachtsauna)

Erwachsene: DM 25,-
Schüler, Studenten, Arbeitslose: DM 20,-
So+Sa+Feiertag ab 2 Uhr nachts (08 bis 6 Uhr): DM 19,-
Montag Jugendtag (18 - 24 J. gegen Nachw.): DM 18,- pro Person
Dienstag Partnertag: DM 29,- pro Paar
Mittwoch Ledertag: DM 20,- für Lederclub-Mitgl.
Donnerstag Beirag: DM 19,- pro Person
Freitag: DM 220,- über Karte

in Bayerns größter Gay-Sauna finden Sie
auf 400 qm Ruhe und Entspannung in an-
genehmer und interessanter Atmosphäre
Sonnenbank, Trockensauna, Dampfsauna,
Videoroom, Ruhe-TV-Kabinen, Minishop, Bistro

Chiringay - CLUB - SAUNA



**KINO - SHOP -
VIDEO-VERLEIH-SORTIMENT!**
Tägl. von 14 - 22 Uhr geöffnet

... Nonstop Video
... Cinema
... Video-Wunschlilm-
Kabinen
... Club-Atmosphäre
... Videocassetten
... Verleih ... Verkauf
... Videoabspielgeräte
... Bücher
... Magazine ... u.a.m.
... Hilfsmittel ... u.a.m.

VIDEO - CLUB 32



SAUNA - CABINS - RELAX
Shop - Video - Movie - Cabins